Wird gratis in alle Haushaltungen
von Biberist verteilt

biberister kurier

Die Zeitung von und für Biberist
Ausgabe Nr. 3, September 2017

Es mangelt nicht an Arbeit Seite 3
Wer ist eigentlich…? Seite 9
Tempo 30 im Bleichenberg Seite 11

85 Jahre Solothurnisches Zentrum Oberwald

Vom Säuglingsheim zum Zentrum Oberwald

Von der Gründung des Solothurner Säuglingsheims bis zum Zentrum für Menschen mit Beeinträchtigungen war es ein langer Weg. Es gibt in der Geschichte des Zentrums Oberwald jedoch eine Konstante: Der Kampf um Gelder. Ein Blick zurück.

1932 wurde das Solothurner Säuglingsheim in Biberist gegründet. Die Mehrheit der aufgenommenen Säuglinge war krank. «Zur Gründung des Heims wird eine Amme mit eigenem Kind angestellt, damit Frauenmilch zur Verfügung steht», so der damalige Jahresbericht. Die Bürgergemeinde Biberist stellte ein beträchtliches Stück Wald zur Verfügung, wo die Kinder in der Sommerzeit meist den Tag verbringen konnten. Ein Jahr später platzte das Säuglingsheim bereits aus allen Nähten, ein erster Anbau wurde beschlossen. Vom Kanton erhielt das Säuglingsheim damals noch keinen Beitrag, der Anbau konnte nur dank Spenden realisiert werden. 1942 betrug das Kostgeld pro Kind und Tag – je nach sozialen Verhältnissen der Eltern – zwischen 2.50 und 7.– Franken. 148 «Pfleglinge» wurden im Jahr 1946 betreut. Viele Säuglinge und Kleinkinder mussten mangels ausgebildetem Fachpersonal aber abgewiesen werden. 1957 wurde der zweite Anbau mit einem Isolierzimmer und einer Station für Frühgeburten fertig gestellt.

Spitalähnlicher Betrieb

Trotz grosser Nachfrage stand die Finanzierung keineswegs auf sicheren Beinen. Jahr für Jahr mussten Mittel neu beschafft werden, zähe Verhandlungen mit Krankenkassen und der IV wurden geführt. Im Jahresbericht von 1962 ist zu lesen, dass man auf dreissig Jahre voller finanzieller Sorgen zurückblicke. 1964 wurden erstmals über 300 Kinder betreut. Das Heim stiess wiederum an seine Kapazitätsgrenzen. Es wurde der Antrag für einen weiteren Ausbau eingereicht, der 1968 in Betrieb genommen werden konnte. Das Säuglingsheim entwickelte sich immer mehr zu einem spitalähnlichen Betrieb.

Als Heim nicht nur akzeptiert

Um das Jahr 1972 spürte das Säuglingsheim die sinkenden Geburtenzahlen, damit ging auch die Zahl der Säuglinge zurück. Dadurch konnten vermehrt Kinder mit zerebralen Störungen aufgenommen werden. 1987 wurde der Stiftungszweck geändert und das Konzept so angepasst, dass nun eine Langzeitpflege mit pädagogischem Charakter für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit schweren Behinderungen angeboten werden konnte. Die alten Gebäude mit den Erweiterungsbauten waren dafür nicht mehr zweckmässig. 1989 wurde ein Baugesuch für das neue Heim eingereicht. Die Betreiber des Heims machen dabei die Erfahrung, dass das neue Betriebskonzept in der Nachbarschaft nicht nur auf Begeisterung stiess: «Mit dem Baugesuch gehen etliche Einsprachen ein. Besonders schmerzhaft ist die Tatsache, dass einige grundsätzlich gegen den Betrieb an sich opponiert haben. Das Heim wird als störend im Quartier empfunden und es werden nicht zu öffnende Fenster verlangt.» Im Herbst 1992 konnte das Heim schliesslich bezogen werden – mit Fenstern, die man öffnen kann. Die Ära «Säuglingsheim» ging damit endgültig zu Ende.

Martin ist 12 Jahre alt und wohnt seit 2011 im Zentrum Oberwald. Fotos: zVg.

Hochspezialisiertes Angebot

Mittlerweile verfügt das Solothurnische Zentrum Oberwald über drei Standorte mit 70 Klientinnen und Klienten und rund 200 Mitarbeitenden: Das Zentrum im Oberwald an der Waldstrasse in Biberist mit Kindern und Erwachsenen mit schweren mehrfachen Beeinträchtigungen, die Aussenwohngruppen an der Blümlisalpstrasse in Biberist und der Standort in Zuchwil, wo Menschen an geschützten Arbeitsplätzen tätig sind. In Zuchwil wohnen überwiegend Menschen mit erworbenen Hirnschädigungen, also Störungen, die durch einen Unfall oder durch eine Krankheit verursacht worden sind. «Es gibt nur wenige Institutionen, die sich, so wie das Zentrum Oberwald, auch auf die Betreuung und Förderung von Menschen mit erworbenen Hirnschäden spezialisiert haben», so die Geschäftsführerin Katrin Fischer.

Das Leitbild definiert, dass den Menschen im Zentrum Oberwald ein «Höchstmass an eigenverantwortlicher Selbstbestimmung, Entwicklungsmöglichkeiten und Integration» geboten werden soll. Dazu gehören neben den Wohnangeboten eine definierte Tagesstruktur in der Beschäftigung, obligatorische Schulbesuche für die Kinder und Jugendlichen, Therapieangebote und eine Werkstätte. Die Menschen im Oberwald werden also nicht nur betreut, sondern in ihren Fähigkeiten auch gefördert.

So renommiert das Solothurnische Zentrum Oberwald mittlerweile ist, der Kampf um Gelder geht weiter: Da das Volkschulamt Kanton Solothurn die Leistungsvereinbarung für den Schulbetrieb für Kinder und Jugendliche aus Kostengründen nicht mehr verlängern wird, können spätestens ab dem Jahr 2021 nur noch Erwachsene ab 18 Jahren aufgenommen werden.

Eric Send

Das Säuglingsheim Biberist im Jahr 1935.

85 Jahre Solothurnisches Zentrum Oberwald

Samstag, 9. September 2017, ab 11 Uhr Oberwaldfest im Zentrum an der Waldstrasse 27: Essen, Konzerte und Festbetrieb.
Vom Montag 11. bis Freitag 22. September 2017 gastiert der Theaterzirkus Wunderplunder auf dem Areal des Mühlemattschulhauses in Biberist. Das Zirkusteam wird neben den eigenen Zirkusaufführungen zusammen mit Klienten des Solothurnischen Zentrums Oberwald und Schülern aus zwei Primarklassen der Schulen Biberist und einem Kindergarten eine Zirkusshow entwickeln, einstudieren und aufführen:

- **Samstag, 16. September 2017**
  1. Aufführung der Zirkusshow mit Bewohnern und Schülern;
  14 Uhr bis ca. 16.30 Uhr.
- **Dienstag, 19. September 2017**
  «Fürobeshow» im Zirkuszelt; 18.30 Uhr
- **Freitag 22. September 2017**
  2. Aufführung der Zirkusshow mit Bewohnern und Schülern;
  18 Uhr bis ca. 20.30 Uhr.

Editorial

Ein «Meinungsbilder»

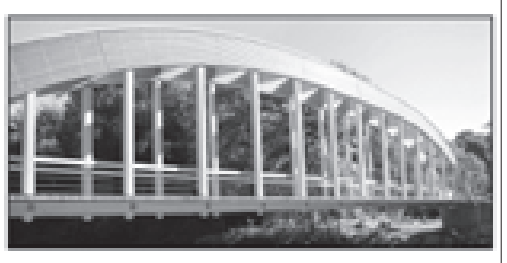
Der Biberister Kurier, ein «Dorfgedächtnis»: Unter diesem Titel stand das Editorial der zweiten Ausgabe. Auch der vorliegende Kurier wird diesem Anspruch mit dem Beitrag über das Solothurnische Zentrum Oberwald gerecht, Seit 85 Jahren gehört das ehemalige «Säuglingsheim» und heutige Zentrum für Menschen mit Beeinträchtigungen zur Geschichte von Biberist.
Der Biberister Kurier, ein «Meinungsbilder»: Die Urnenabstimmung zu Tempo 30 im Bleichenbergquartier und auf der Bleichenbergstrasse wird am 24. September über die Bühne gehen. Was spricht dafür, was dagegen? Befürworter und Gegner kreuzen die Klingen, auch Parteien melden sich zu Wort.
Eine Ära endet, Martin Blaser geht in Pension. Ein Interview mit dem abtretenden Gemeindepräsidenten vermittelt Einblicke in das Leben und Schaffen jenes Mannes, «der die Gemeinde subtil und umsichtig führte».
Mitte August begann das neue Schuljahr. Der Kurier stellt «auf der wichtigsten Seite für die Schülerinnen und Schüler» die Lehrpersonen vor. Auch den neu Pensionierten wird ein Kränzchen gewunden. Auf der Seite der Gemeinde informiert die Kommission Schulraumplanung (KSRP) über den Stand der Bauvorhaben in der Gemeinde Biberist.
Im Portrait über Richard Kopp und in zwei weiteren Beiträgen steht die Dorfkilbi im Zentrum. Der Biberister Kilbimacher Richard Kopp beendet nach 12 Jahren sein riesiges Engagement für das traditionelle Dorffest am 2. Septemberwochenende.
Der bunte Reigen an Beiträgen wird unter anderem mit Berichten zur Pilzkunde, zum Handharmonika Club, zum Modelleisenbahn Club, zur Theatergruppe, zum Schach, zu Lustigem und Besinnlichem mit einem Clown-Duo und zum Orientierungslaufen ergänzt.
Das Leben auf einem Schiff schweisst zusammen. Auf dem Segeltörn der Reformierten Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen standen nebst Segel hissen und Seile bedienen Gemeinschaft und Spass im Zentrum.
Viel Freude und Spannung beim Lesen.

Christoph Frey, Redaktor

Inserat

baumberger

Für Sie bauen wir nicht nur Brücken



Holzbau, Zimmerei, Elementbau, Umbau, Innenausbau, Dachaufstockung, Carportbau

Baumberger Bau AG
Dammstrasse 66
4562 Biberist
Tel. 032/333 11 57

Baumberger Bau AG
Hauptstrasse 6
3425 Koppigen
Tel. 034/413 11 47

www.baumberger-holzbau.ch

www.dachkomplett.ch

läbesgarte

Der Begegnungsort für jeden Anlass

- Vielseitig kulinarisches Angebot auch ausserhalb offizieller Öffnungszeiten
- Cateringservice
- Mahlzeitendienst
- Sitzung- und Veranstaltungsräume verschiedener Grösse (bis 200 Plätze)
- Restaurant Pintli, Alterssiedlung Egelmoos, Blümlisalpstrasse 8, Biberist

Menü- oder Catering-Vorschläge:
dobrila.gelbhaus@laebesgarte.ch 032/671 67 27
heidi.zaugg@laebesgarte.ch 032/671 67 22

Voranzeige:
Herbstbuffet 1, Fr, 27.10.17; ab 19:00 Uhr
Herbstbuffet 2, Fr, 10.11.17; 11:30-14:00 Uhr

Mehr Infos: www.laebesgarte.ch
Schachenstrasse 5, 4562 Biberist
Tel 032 671 67 11 / Fax 032 671 67
Email: info@laebesgarte.ch

Landi
BUCHEGGBERG
Genossenschaft

Alles für Heimwerker!

LANDI LADEN
beim Bahnhof
4573 Lohn
Telefon Laden 058 434 30 40
Telefon Büro 058 434 30 30

- Alles für Haus + Garten
- Do it yourself
- Pflanzen
- Tierfutter
- Heizöl / Treibstoff
- Tankstelle / Waschanlage
- Shop 365 Tage
  6.00 – 22.00 geöffnet

Im LANDI-Laden finden Sie alles, was Sie zum Heimwerken brauchen: Werkzeuge, Maschinen, Farben, Abdeckmaterial, Nägel, Schrauben, Leitern, Schutzkleider usw.

Lueg zersch ir LANDI!

3 Firmen → 1 Nummer → 0 Sorgen

«032 677 12 12»

www.klaey.ag

Synergien erkennen, planen und einsetzen:

IIIKläy Haustechnik AG
Heizung Sanitär Planung

IIIKläy+Linder AG
Plattenarbeiten

IIIKläy+Widmer AG
Schwimmbadbau

Neuenschwander AG
Mulden-Service + Entsorgung

Entsorgen heisst:
Heute schon an morgen denken

Ihr Partner für Transporte und umweltgerechtes Entsorgen – mit dem grössten Mulden-Angebot in der Region.

NEUENSCHWANDER AG | 032 677 10 32 | www.mulden-service.ch

Nicht lange über Sackgeld diskutieren:
Schnell und einfach Geld senden und anfordern.

Mit Raiffeisen TWINT senden Sie Geld oder fordern es ganz bequem per App an. Jetzt TWINT App herunterladen unter **raiffeisen.ch/twint**

RAIFFEISEN
Wir machen den Weg frei

Carrosserie Kaufmann

Patrick Kaufmann
Solothurnstr. 60
4562 Biberist

Tel.: 032 672 10 40
Fax: 032 672 10 41

www.car-kaufmann.ch

Unfallreparaturen Autospenglerei Spritzwerk Glasbruch Ersatzwagen Tuning

VSCI Carrosserie

Kommission Schulraumplanung (KSRP)

Es mangelt nicht an Arbeit

Die Kommission Schulraumplanung (KSRP) ist im Moment an vielen Bauprojekten engagiert. Unter anderen steht die Sanierung des Schulhauses Bleichematt im Zentrum.

Wir konnten die «Alte Turnhalle» mit einem gelungenen Fest einweihen. Sie wird schon rege genutzt. Mit je einer Gemeinderatssitzung und einer Gemeindeversammlung erlebte die Halle ihre erfolgreiche Feuertaufe für Versammlungen. Diese drei Anlässe wurden dazu genutzt, allfällige Mängel bei den technischen Einrichtungen zu erkennen, um sie noch in diesem Jahr beheben zu können.
Der «Pavillon» wurde durch die Kreisschule bereits in Betrieb genommen. Hier sind die letzten Mängelbehebungen im Gange. Im Eingangsbereich steht eine grosse Betonwand. Auf Antrag der Architektin, der Gesamtschulleitung und unter Einbezug der Präsidentin der Kulturkommission wurde mittels einer kleinen Aufforderung an Graffitikünstler ein Wettbewerb zur Gestaltung dieser Betonwand durchgeführt. Aus 21 Bewerbungen wurde «Vierwind» (Micha Häni) ausgewählt. Sein Konzept mit seinen detaillierten Vorschlägen überzeugte die Jury (*).
Die Realisation des Graffitis wird spätestens in den Herbstferien erfolgen. Somit können Sie sicher an der **«Einweihungsveranstaltung» vom Dienstag, 31. Oktober,** das Werk in Natura bewundern.
Bei beiden Bauten kann der Kostenrahmen eingehalten werden. Die Abrechnungen sind für dieses Jahr vorgesehen. Weitere Informationen erfolgen an der Budgetgemeindeversammlung Ende November.

Grossprojekt Schulhaussanierung
Im «Bleichemattschulhaus» wurden schon erste Arbeiten in den Schulferien realisiert, nachdem die Hauswirtschaft ihre Räume termingerecht freigeben konnte. Bis im Frühjahr 2018 sanieren wir als erstes den Schulhaustrakt. Bisher wurden wir nur mit einer Überraschung konfrontiert: Die Dachwasserkanäle sind teilweise eingestürzt. Die Architekten sind daran, eine technisch kostenoptimale Lösung zu treffen. Dies alles sollte zu keiner Verzögerung führen. Ab Sommer 2018 werden die beiden Turnhallen saniert. Deswegen werden diese für einen gewissen Zeitraum nicht zur Verfügung stehen. Wir sind mit den Vereinen in Kontakt, um diese Zeit auf ein Minimum zu beschränken und bitten um Verständnis dafür.
Das «Bezirksschulhaus» nehmen wir nun in Angriff. Sie haben uns dazu grünes Licht an der Gemeindeversammlung gegeben. Wir sind bestrebt, mit der Sanierung im Sommer 2018 zu beginnen und diese im Sommer 2019 abzuschliessen.
Wie sieht es für die verbleibenden Bauten aus? Das Vorgehen beim Unteren Schulhaus, beim Werkhofschulhaus sowie bei allen Kindergärten werden wir voraussichtlich an der Klausursitzung des neuen Gemeinderates diskutieren, um die Weichen für weitere Vorhaben stellen zu können.

Beat Affolter, Präsident Kommission Schulraumplanung

(*) Jury: Jaqueline von Arx, Innenarchitektin; Andrea Meister, Gesamtschulleiterin; Marianne Westermeier, Präsidentin Kulturkommission; Erich Wettstein, Lehrer; Beat Affolter, Präsident Kommission Schulraumplanung.

Der Graffitikünstler «Vierwind» (Micha Häni) wird der Betonwand Ausdruck und Farbe verleihen. Foto: zVg.

Jungendarbeit Biberist / Lohn-Ammannsegg

Die Jugendarbeit an der Dorfkilbi

Laute Karussell-Musik, lachende Gesichter, geselliges Beisammensein, die verschiedensten Düfte von den Essensständen: Das ist die Dorfkilbi Biberist. Die Jugendarbeit Biberist / Lohn-Ammannsegg ist auch dieses Jahr wieder mit einem Festzelt mit Barbetrieb präsent.

Der Freitagabend wird mit Konzerten von Schülerbands aus Biberist eingeläutet. Unterstützt werden die Musiker und Musikerinnen vom Musiklehrer Tommy von Rohr. An der Bar – welche von freiwillig mitarbeitenden Jugendlichen bedient wird – kann der Durst mit verschiedenen Getränken gestillt werden. Besonders empfehlenswert sind die erfrischenden, alkoholfreien Drinks, welche von den Jugendlichen jeweils mit viel Liebe zubereitet werden.

Fest der Kulturen und Nachwuchsbands aus der Region am Samstag
Am Samstag, von 14 Uhr bis 17 Uhr, wird im und vor dem Zelt der Jugendarbeit gemeinsam mit der Integrationsarbeit Biberist ein Fest der Kulturen durchgeführt. Menschen aus verschiedenen Kulturen erhalten die Möglichkeit, kulinarisches oder unterhaltendes aus ihrem Heimatland zu präsentieren. So soll die Möglichkeit für Begegnungen geschaffen werden.
Am Abend sind Konzerte von jungen Bands aus der Region angesagt. Ab 20 Uhr werden Lemon Ice, Restless und Angels Rose auf der Bühne stehen. Von Rock bis Pop über Blues ist alles mit dabei. Die Tanzgruppe «roundabout» wird an diesem Abend ebenfalls auftreten.

Fifa Turnier und Kinderfest am Sonntag
Auch am Sonntag ist gemütliches Zusammensein im Zelt der Jugendarbeit Trumpf. Am Nachmittag wird das traditionelle Fifa Turnier auf der Playstation durchgeführt. Anmeldungen werden vor Ort entgegengenommen. Neben den Aktivitäten im Zelt ist die Jugendarbeit am Kinderfest mit einem Stand vertreten.
Wir freuen uns auf viele Besucher und Besucherinnen!

Gion Jost & Rebekka Schafroth, Jugendarbeit Biberist / Lohn-Ammannsegg

Neue Wohn- und Gewerbeüberbauung «Egelmoos» in Biberist.

Aushub hat begonnen

In Biberist realisiert die Generalunternehmung Priora für die Bernische Pensionskasse die Wohn- und Gewerbeüberbauung «Egelmoos» mit sechs Wohnhäusern mit insgesamt 70 Mietwohnungen, einer grossen Gewerbefläche von rund 740 Quadratmetern, 90 Parkplätzen in der Einstellhalle sowie 12 Aussenparkmöglichkeiten.

Mit der ersten Etappe (Baufeld 1) werden drei Wohnhäuser mit 36 hellen Wohnungen, der Gewerbefläche und die Einstellhalle realisiert. Der Bezug ist zwischen Januar und März 2019 geplant. Zurzeit wird für die zweite Etappe ein neuer Gestaltungsplan erarbeitet. Die Eingabe für das Baugesuch ist für den November 2017 vorgesehen, sodass die Realisierung der weiteren 34 Mietwohnungen im Sommer 2018 umgesetzt werden kann. Geplant ist hier der Bezug im Frühjahr 2020 (Baufeld 2).

Weitere Informationen:
Bauherrschaft: Bernische Pensionskasse (Bern), Architekturbüro: W2 Architekten AG (Bern) / Generalunternehmung: Priora AG, Geschäftsstelle Bern, Jubiläumsstrasse 93, 3005 Bern, www.priora.ch.

Es wird es aussehen: Visualisierung, W2 Architekten AG, Bern. Foto: zVg.

Überbauung Schöngrün

Neuer Stadtraum in Schöngrün

Auf dem 44'000 Quadratmeter grossen Grundstück zwischen Biberist und Solothurn entsteht in den nächsten Jahren ein urbaner Lebensraum mit 153 Mietwohnungen.

Es tut sich etwas auf dem Gelände von Schöngrün: Im September fahren die Bagger und Lastwagen auf und beginnen mit dem Abbruch der Strafanstalt, die Ende 2014 geschlossen wurde. Die Liegenschaftsbesitzerin AXA Winterthur übernahm das Grundstück im April 2016 vom Kanton Solothurn. Bis Anfang 2020 wird nun ein hufeisenförmiger Neubau mit 153 bezahlbaren Mietwohnungen gebaut. Geplant sind traditionelle als auch moderne Wohnformen – das Angebot richtet sich an alle Generationen. Aus dem einst geschlossenen Gelände wird ein offener Stadtraum für die künftigen Bewohnerinnen und Bewohner und die Bevölkerung von Biberist und Solothurn. Mehr Infos zum Projekt folgen nach der Baueingabe Ende Jahr.

Stefanie Rigutto

Auf diesem Grundstück entstehen 153 Mietwohnungen. Foto: Dominique Meienberg.

Jungendarbeit Biberist / Lohn-Ammannsegg

Jungbürgerfeier – im gemütlichen Rahmen

Am 16. Juni 2017 luden die Gemeinde und die Jungendarbeit Biberist / Lohn-Ammannsegg alle Jungbürger und Jungbürgerinnen sowie Neubürger und Neubürgerinnen zum Feiern ein. Es war ein gelungener Abend.

Der feierliche Anlass fand im Clubhaus des FC Biberist statt, wo uns der Clubhausverantwortliche Thomas Kopp herzlich empfing und durch den Abend begleitete. Dreissig Jung- und Neubürger/innen kamen der Einladung nach. Der Abend wurde mit einem gemütlichen Pizzaplausch eingeläutet. Die Holzofenpizza-Crew mit ihrem Pizzaofen auf Rädern bereitete für uns das leckere Essen zu.
Nachdem der Hunger gestillt war, ging es weiter mit dem offiziellen Teil. Die Jungbürger/innen und Neubürger/innen legten das Amtsgelöbnis ab und erhielten eine Schweizer Verfassung und ein kleines Präsent. Danach konnten die Teilnehmenden ihr Wissen über Biberist bei einem kleinen Quiz unter Beweis stellen. Wie sieht das Wappen von Biberist aus? Wie viele Einwohnerinnen und Einwohner zählt Biberist überhaupt? Wann wurde der FC Biberist gegründet und welches sind die Clubfarben? Es wurde fleissig und konzentriert gerätselt, schliesslich gab es für die drei Besten einen attraktiven Preis zu gewinnen. Abgerundet wurde der Abend durch die feinen Desserts von der Bäckerei Staudenmann, bevor die Jungbürger/innen und Neubürger/innen nach Hause gingen respektive weiterzogen.
Ein ganz herzliches Dankeschön geht hiermit an alle, die uns an diesem Abend unterstützt und somit zum gelungenen Fest beigetragen haben.

Gion Jost und Rebekka Schafroth, Jugendarbeit Biberist / Lohn-Ammannsegg

Wenn Handwerk und Ästhetik sich verbinden

DICK AG
BIBERIST

Telefon 032 674 44 88
Alte Gerlafingenstrasse 10
4562 Biberist
dickag@dickag.ch
www.dickag.ch

streichen, spritzen, tapezieren?
Wir machen`s!

MALEREI HUBLER
Malerei Hubler GmbH
Dipl. Malermeister
4562 Biberist
Tel. 032 672 35 84
info@malerei-hubler.ch

el travel
einfach luxuriös
Bleichemattstrasse 35
4562 biberist
telefon 032 671 17 00
info@eltravel.ch
www.eltravel.ch

New York „Christmas Shopping“
01. November – 23. Dezember 2017

Schlagerwelle Kreuzfahrt
vom 16. – 21. April 2018
Ihr Schiff: Celestyal Olympia***+
Ancona-Korfu-Zakyntos-Catania-Bari-Ancona
Frühbuchen lohnt sich

Borlido
Wand- und Bodenbeläge GmbH
Biberist

Verlegen von Keramik- und Natursteinplatten in Neu- und Umbauten

Carlos Borlido
Eschenweg 5 · 4562 Biberist
Tel. 032 672 29 30 · Fax 032 672 22 34
Mobile 079 343 45 20 · Mail borlido@bluewin.ch

Die richtige Adresse für Ihren perfekten Haarstyle

Coiffure Style Donatella

Donatella Scoca
Talackerstr. 17
4562 Biberist
Tel. 032 672 31 61
www.coiffure-style-donatella.ch

Solothurner Gschänktruckli ...

... attraktive, regionale Geschenke
... Fleisch für All- und Festtage aus eigener Produktion
... Cheminéeholz
im Hofladen in Biberist oder am Automaten
032/ 672 29 12
www.vo-stubers.ch

GRÜTTER
BAUUNTERNEHMUNG

Blumensteinstrasse 10
4552 Derendingen
Tel. 032 681 53 53
Fax 032 681 53 55

Gottfried-Keller-Strasse 24
4562 Biberist
Tel. 032 672 19 31

www.gruetter-bau.ch
info@gruetter-bau.ch

Für Geniesser ganzjährig geöffnet!

Den Frühling willkommen heissen mit einem würzigen Tomme mit Bärlauchfüllung und im Sommer dank einem cremic-pikanten Tzatziki von den Griechenlandferien träumen. Als wunderbarer Herbstaufsteller das Marroni Jogurt mit Geschmack pur geniessen und den Winterblues vertreiben mit einem herrlich sämigen Lanz Fondue oder Raclette. Diese und ganz, ganz viele weitere Köstlichkeiten erhalten Sie im Laden der Molkerei Lanz in Obergerlafingen, das ganze Jahr hindurch. Herzlich willkommen!

LANZ DER LADEN

LANZ- der Laden · Bolacker 9 · 4564 Obergerlafingen · direkt an der A1 · lanzmilch.ch

musik steffen

Öffnungszeiten während der Schulzeit

Montag	09.00–11.30	14.00–17.00
Dienstag	09.00–11.30	14.00–18.30
Mittwoch	09.00–11.30	14.00–16.00 neu
Donnerstag	09.00–11.30	14.00–18.30
Freitag	09.00–11.30	14.00–18.30
Samstag	09.00–13.00	

Musik Steffen: das Geschäft für Noten, Bücher, Geschenke, Instrumente: Neu und Occasionen, Reparaturen.... und alles was zur Musik gehört.

Hauptstrasse 8 – 4562 Biberist – Telefon 032 672 42 48
Mobil 076 236 46 04 – musiksteffen@gawnet.ch
www.musiksteffen.ch

Gartenbau Oberli
079 333 61 65
4563 Biberist
2540 Grenchen

Umänderungen
Gartenunterhalt
Winterschnitt
Grabbepflanzung
Rasensaat und -pflege

Markus Oberli, Glockenweg 3, 4562 Biberist

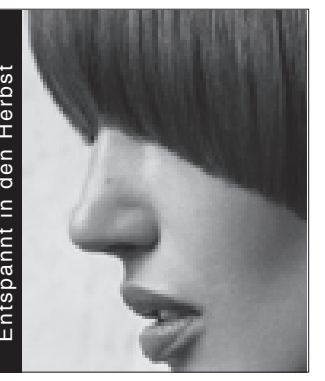
CALYPSO Coiffure LA BIOSTHETIQUE
Damen / Herren

CALYPSO Coiffure
Hauptstrasse 19
4562 Biberist

Tel. 032 672 11 67
info@calypso-coiffure.ch
www.calypso-coiffure.ch

Montag 13:00-18:30 Uhr
DI - FR 08:00-18:30 Uhr
Samstag 07:30-14:00 Uhr

Entspannt in den Herbst



Neuenschwander AG
Entsorgungscenter

Entsorgen heisst:
Aus den Augen ist nicht aus dem Sinn

Ihr Partner für Transporte und umweltgerechtes Entsorgen

NEUENSCHWANDER AG Entsorgungscenter
032 677 23 93 | www.entsorgung-neuenschwander.ch

Kompetent, ruhig und wertschätzend begleite ich Sie durch die Zeit des Abschiednehmens.

Rufen Sie an.
Ich bin gerne für Sie da!
Christa Tinella-Steiner

Charona
Das ganzheitliche Bestattungsunternehmen

Kriegstettenstrasse 2
4564 Obergerlafingen
032 677 06 18 – 078 651 90 80
www.charona.ch
christa.tinella@charona.ch

51737

Baloise Bank SoBa

Diese Nummern sollten Sie sich merken:

Sanität	Feuerwehr	Polizei
144	118	117

Baloise Bank SoBa AG
Hauptstrasse 24
4562 Biberist
Tel. 058 285 33 33
Fax 058 285 03 23

Wir machen Sie sicherer.
www.baloise.ch

Gemeindeschule Biberist

Unsere Lehrerinnnen und Lehrer im Schuljahr 2017 / 2018

Mollica Susanne
Schulleiterin
Gemeindeschule

Lüscher Anita
Kindergarten
Bleichematt 1

Von Allmen Natascha
Kindergarten
Bleichematt 1, 1./2. Kl.

Vessaz Annelies
Kindergarten
Bleichematt 2

Weber Barbara
Kindergarten
Bleichematt 2

Dobler Simone
Spez. Förderung
Bleichematt 1+2

Murbach Janine
Kindergarten
Egelmoos

Kurljac Katrin
Kindergarten
Egelmoos

Gribi Camilla
Kindergarten
Fällimoos 1

Yigitcan Zeynep
Kindergarten Deutsch-
zusatz, Fällimoos 1

Trussardi Beatrice
Kindergarten
Fällimoos 2

Studer Christina
Kindergarten Spez.
Förderung Fällimoos 2

Burkhard Lea
Kindergarten Grütt
Englisch

Schütz Daniela
Kindergarten Grütt
Deutschzusatz

Meier Gabriela
Schul. Heilpädagogin
Grütt

Derron Gaby
Kindergarten
Unteres

Stalder Anna
KG Spez. Förderung
Deutschzusatz

Baumann Ruth
1./2. Klassen

Rindlisbacher Doris
1./2. Klassen
Deutschzusatz

Jäggi Monika
1./2. Klassen
Deutschzusatz

Pieren Gabriela
1./2. Klassen

Banz Barbara
1./2. Klassen

Weyermann Nadja
1./2. Klassen

Stähli Doris
1./2. Klassen

Hofer Nadja
Spez. Förderung
1./2. Klassen

Frei Esther
1./2. Klassen

Wiedmer Renate
1./2. Klassen
Deutschzusatz

Lehmann Petra
1./2. Klassen

Schwaller Doris
1./2. Klassen
Deutschzusatz

Dubois Daniela
1./2. Klassen

Kägi Kathrin
1./2. Klassen

Amacker Elisa
1./2. Klassen

Stuber Therese
1./2. Klassen
Deutschzusatz

Kaiser Sira
Logopädie

Schöni Melanie
Logopädie

Jarray Doris
Musikgrundschule

Aebi Gaby
Schul. Heilpädagogin

Meier Martina
Schul. Heilpädagogin

Michel Simone
Schul. Heilpädagogin

Bessire Noëlle
Deutschzusatz
1./2. Klassen

Breu Rita
Werken
1./2. Klassen

Lehmann Yvonne
Werken
1. – 4. Klassen

Bucher Verena
Schulleiterin
Gemeindeschule

Scheidegger Monika
3./4. Klassen

Stucki Christine
3./4. Klassen
Deutschzusatz, Franz.

Schluep Ellen
3./4. Klassen
Französisch

Widmer Martina
3./4. Klassen

Schreier Christoph
3./4. Klassen

Hofer Elisa
3./4. Klassen
Französisch

Krebs Laura
3./4. Klassen
Deutschzusatz

Röösli Christiane
3./4. Klassen

Lasco Alex
3./4. Klassen
Französisch

Zürcher Beat
3./4. Klassen

Meer Rolf
3./4. Klassen

Wohlrab Eva
3./4. Klassen

Meyer Sabine
3./4. Klassen
Deutschzusatz, Engl.

Allemann Rahel
3./4. Klassen
Französisch

Feldmann Christian
ICT

Vaucher Michèle
Schul. Heilpädagogin

von Burg Mieke
Schul. Heilpädagogin

Hermann Corinne
Französisch
Werken

Schreier Stefan
5./6. Klassen

Stucki Christine
5./6. Klassen
Werken

Jost Marianne
5./6. Klassen
Englisch

Bader Andrea
5./6. Klassen

Trionfini Barbara
5./6. Klassen

Wettstein Kim
5./6. Klassen

Ryser Michel
5./6. Klassen

Ackermann Sarah
5./6. Klassen
Spez. Förderung

Fischer Gabriela
5./6. Klassen

Kaufmann Dragica
5./6. Klassen
Französisch

Kurth Christine
Werken

Krebs Philipp
Schul. Heilpädagoge
Deutschzusatz

Urdinovic Theresia
Schul. Heilpädagogin

Meister Andrea
Schulleiterin
Kreisschule

Kraft Nina
1./2. Sek

Schädelin Jürg
1./2. Sek

Hoenner Urs
1./2. Sek

Wettstein Erich
1./2. Sek

Westerholt Stefania
1./2. Sek.

Keller Brigitte
1./2. Sek.

Roesti Beda
1./2. Sek.

Jaeggi Remo
1./2. Sek.

Bildik Filiz
1./2. Sek.

Flück Helene
1./2. Sek.

Krämer Maja
1./2. Sek.

Miescher Sibylle
1./2. Sek.

Maire Dina
1./2. Sek.
Schul. Heilpädagogin

Jäggi Roland
Spez. Förderung

Burkard Hansjörg
3. Sek

Brügger Pamela
3. Sek

Estermann Regina
3. Sek

Isch Therese
3. Sek
Hauswirtschaft

Kurt Raffael
3. Sek

Maffeo Maddalena
3. Sek

Marcelloni Laura
3. Sek

Zedrosser Toni
3. Sek.

Habegger Barbara
Hauswirtschaft

Schönmann Marianne
Schul. Heilpädagogin

Spichiger Jessica
Sport

Stampfli Yvonne
Hauswirtschaft
Sport

Sterchi Catherine
Werken

Vögele Nicole
Werken

von Rohr Thomas
Musikunterricht

Witschi Linda
Sport

Bilder: Felix Grossen

Schlussfeier der Kreisschule Biberist/Lohn-Ammannsegg

«Gemeinsam sind wir stark»

Das Motto «Gemeinsam sind wir stark» begleitete die 86 Schülerinnen und Schüler der 3. Sek der Kreisschule während ihrer drei Oberstufenjahre und war auch zentrales Thema der Abschlussfeier in der Thomaskirche Biberist / Gerlafingen.
Die 5 Klassen haben sich, jede auf ihre Weise, mit einer kurzen Produktion von der Schule verabschiedet. Für die musikalische Umrahmung sorgten die beiden Bands der 8. und 9. Klassen und der Chor aller 9. Klässler. Gespannt nahmen die Austretenden ihre Zeugnisse und Abschlusszertifikate aus den Händen von Schulleiterin Andrea Meister entgegen. Ein kurzer Blick auf die Noten durfte natürlich nicht fehlen. Im Anschluss an die Feier gab es vor der Kirche bei schönstem Wetter einen Apéro, welcher von den Achtklässlern und ihren Lehrpersonen vorbereitet und serviert wurde.
Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern auf ihrem beruflichen Weg viel Erfolg und Freude.

Therese Isch

Die «Hausband» war für den musikalischen Rahmen besorgt. Foto: zVg.

Statistik der SchulabgängerInnen

Mit 67% liegt der Anteil der Berufslehren leicht unter den Vorjahren. Hingegen stieg der Anteil der Jugendlichen, welche eine andere Anschlusslösung wählten.
Spitzenreiter der gewählten Berufslehren waren in diesem Jahr Elektroinstallateur, KV, Informatiker und Konstrukteur.
Wir wünschen allen Schulabgängern alles Gute für ihre Zukunft.

Schulleitung

Schuljahr	2017 SchülerInnen	2017 %
Anteil weiterführende Schulen	11	13%
z.B. Gymnasium, Fachmittelschule, etc.		
Anteil Berufslehren	58	67%
Anteil andere Anschlusslösung	17	20%
z.B. BVJ Berufsvorbereitungsjahr in Olten, Startpunkt Wallierhof in Riedholz, Sozialjahr, etc.		
Total Schüler	86	100%

Sanierung Bleichematt

Auszug der 1. und 2. Klassen in Provisorien

Vor den Sommerferien zogen die 1./2. Klassen für ein halbes Jahr in ein Provisorium. Anfang Juli haben im Klassentrakt des Schulhauses Bleichematt die Sanierungsarbeiten begonnen.

Sieben von acht Klassen zogen im Juni in ein provisorisches Klassenzimmer, verteilt über einige Schul- und andere Anlagen. Eine Klasse im Hauswirtschaftstrakt musste nicht umziehen.
Nun sind alle Schulzimmer bereit für das neue Schuljahr.
Vier Klassen sind im Hauswirtschaftstrakt im Schulhaus Bleichematt untergebracht, eine Klasse im Schulhaus Mühlematt in der Aula. Zwei Klassen sind im Bezirksschulhaus zuhause und eine Klasse fand im Läbesgarte im kleinen Juilleratsaal ein Quartier.
Alle haben sich gut eingerichtet und den Kindern gefällt die aussergewöhnliche Situation.

Susanne Mollica

Die Baustelle ist abgesichert, die Sanierungsarbeiten sind am Laufen.

Auch der Raum im Läbesgarte eignet sich bestens zum Unterrichten.

Einige dürfen sogar zu den «Grossen» (Bez 1). Fotos: zVg.

Personelles

Lehrpersonen kommen und gehen

Wechsel, Veränderung, Abschied und Neubeginn prägen unseren Alltag. Auch die Gemeinde- und die Kreisschule in Biberist ist davon nicht ausgenommen. Verdiente Persönlichkeiten verlassen den Schuldienst.

Wir freuen uns, dass die neu-pensionierten Lehrpersonen ihren Beruf bis zuletzt mit viel Freude und Hingabe ausüben konnten und danken ihnen ganz herzlich für ihr jahrelanges Engagement für unsere Schülerinnen und Schüler und unsere ganze Schule. Wir wünschen ihnen viele schöne Momente im neuen Lebensabschnitt.
Weitere Lehrpersonen haben unsere Schulen im Juli 2017 verlassen:
Caroline Caccivio, 1./2. Klasse; Julie Balmer, Schulische Heilpädagogin 1./2. Sek. / Christine Burkard, Sekundarstufe. Alles Gute für die Zukunft!

Die neuen Lehrpersonen möchten wir an den Schulen Biberist herzlich willkommen heissen:
Katrin Kruljac, Kindergarten; Nadja Weyermann, 1./2. Klassen; Noëlle Bessire, Deutsch für Fremdsprachige, 1./2. Klassen; Priska Moret, 3./4. Klassen; Alex Lasco, 3.–6. Klassen; Barbara Trionfini, 5./6. Klassen; Roland Jäggi, Förderlehrperson 1. Sek.; Raffael Kurt, 3. Sek.
Wir wünschen allen Lehrpersonen alles Gute, viel Freude und Genugtuung.

Susan Mollica

Barbara Ziegler unterrichtete 18 Jahre am Kindergarten.

Beat Häfeli unterrichtete 39 Jahre an der Sekundarstufe. Fotos: Felix Grossen.

Dominique Rieben unterrichtete 40 Jahre an der 5. und 6. Klasse.

Peter Zimmermann unterrichtete 42 Jahre an den 3.–6. Klassen.

Die Ära des Gemeindepräsidenten Martin Blaser endet am 30. September

Der Mann, der die Gemeinde subtil und umsichtig führte

Martin Blaser tritt am 30. September als Gemeindepräsident der Gemeinde Biberist zurück. Wie erlebte er die 14 Jahre? Was freute ihn besonders? Wie sieht seine Zukunft aus? Die Antworten lesen Sie im Interview.

«Wenn ich einmal abtrete, sollen die Leute sagen, dass ich meine Arbeit gut gemacht habe.» Das sagte Martin Blaser kurz nach seinem Amtsantritt am 1. Juli 2003. An der letzten Gemeindeversammlung vom 22. Juni ging dieser Anspruch für ihn in Erfüllung. Herzlich wurde er vom Vizegemeindepräsidenten Beat Affolter unter lang anhaltendem Applaus der Anwesenden verabschiedet. Der Biberister Kurier unterhielt sich mit Martin Blaser über seine Empfindungen.

Biberister Kurier: Bei Ihrem Amtsantritt sagten Sie: «Ich freue mich auf Biberist. Ich bin bereit für Biberist.» Wie entwickelte sich diese Vorfreude?
Martin Blaser: Es war eine anstrengende, arbeitsreiche, aufwendige Arbeit. Aber ich darf sagen, dass sie für mich stimmte. Tritt man ein Amt an, so weiss man nicht, was einem begegnet. Ich kannte zwar die Gemeinde und die politischen Tätigkeiten durch meine achtjährige Amtszeit im Gemeinderat, ich hatte das Gefühl, ich weiss was läuft. Vieles kam anders, als ich es mir vorgestellt habe. Es geschehen Ereignisse, die nicht voraussehbar sind und die alles auf den Kopf stellen.

Welche Ereignisse waren das?
Ich denke da etwa an den Untergang der Papieri, ans Hochwasser, an den Bevölkerungsschutz und die Feuerwehr, an die Asylsuchenden, ans Sozialwesen, das neue Raumplanungsgesetz. Ich bin aber glücklich, dass die Gemeinde vor grösseren Katastrophen verschont blieb.

Martin Blaser zeigte sich bereits bei der Wahlpropaganda fürs Gemeindepräsidium vor 14 Jahren auf dem Bike. So fährt er nun auch in die Pension. Fotos: zVg.

Was freute Sie in all den Jahren ganz besonders?
Für mich ist es die Tatsache, dass sich Biberist immer wieder begeistern und mitreissen lässt. Leute, die sich für die Gemeinde einsetzen und grosse Leistungen erbringen. Ohne diese Leute kann ein Gemeindepräsident nichts ausrichten.

Was kommt Ihnen dabei spontan in den Sinn?
Ein absolutes Highlight ist die Bundesfeier auf dem Bleichenberg. Da ist der slowUp, für welchen sich die Vereine stark engagieren. Oder das Projekt «Träffpunkt Ämme», welches die Leute sensibilisiert und mobilisiert in Bezug auf Littering.
Es sind aber auch ganz gewichtige Sachen wie die Schulraumplanung. Dafür wurde ein geradezu hammermässiger Einsatz für die Gemeinde geleistet. Mit dem Hochwasserschutz konnte die Bedrohung für die Bevölkerung auf ein Restrisiko gesenkt werden. Die Spitex hat sich erfreulich entwickelt und der Läbesgarte ist zum Begegnungszentrum geworden. Lobenswert ist auch die Solidarität der Biberister in Bezug auf die Integration von Asylsuchenden. Ich freue mich über die Entwicklung auf dem Papieri-Areal und über die Ortsplanung im Schöngrün. Mit der EVB konnten wir eine Firma gründen und einen Erfolgsbetrieb aufbauen.

> *«Biberist lässt sich immer wieder begeistern und mitreissen.»*
>
> Martin Blaser

Wie sieht es mit dem weniger Erfreulichen aus. Gibt es Niederlagen?
Niederlagen kenne ich nicht. Weniger Erfreuliches gibt es überall und in jeder Lebenslage. Dazu gehören bestimmt Personalprobleme oder wenn mal etwas schief läuft. Bekanntlich machen uns aber vor allem die negativen Erfahrungen stärker.

Und das Scheitern der Fusion?
Für mich war die Fusion eine Aufgabe. Ich habe diese so gut gemacht wie ich konnte. Das Resultat ist Demokratie, ich akzeptiere dies.

Was raten Sie dem neuen Präsidenten?
Stefan Hug übernimmt eine offene, produktive, sehr innovative Gemeinde mit einem guten neuen Gemeinderat, mit einem starken Gewerbe und engagierten Vereinen. Da muss ich keine Ratschläge erteilen. Wenn mich jemand braucht, bin ich aber da und helfe. Genau dies habe ich an meinem Vorgänger Heinz Lehmann sehr geschätzt. Ich konnte ihn anrufen und fragen: «Was meinsch?».

Beteiligen Sie sich weiterhin am Leben der Gemeinde?
Gemeindeversammlungen werde ich nicht mehr besuchen. Ich will nicht gegen den Gemeinderat stimmen, will Loyalität gegenüber den Behörden bewahren. Selbstverständlich nehme ich an Abstimmungen teil. Und für unsere Vereine wird mein Herz auch weiterhin schlagen.

14 Jahre standen Sie der Gemeinde bevor. Was machen Sie nach der Pension?
«Mein Plan ist, keinen Plan zu haben.»

Agnes Portmann-Leupi

Publireportage

«el travel einfach luxuriös» reist in die Vorstadt

Petra Hubler-Schäfer vom Reisebüro el travel einfach luxuriös verlegt ihr Ladenlokal von Biberist in die Vorstadt in Solothurn. Ab dem 13. November geht's los.

2009 eröffnete ich mein el travel an der Bleichemattstrasse. Zwischen Coiffeur Hofer und Villiger Treuhand beraten, planen und verkaufen wir Reisen weltweit. Wir haben uns in Biberist sehr wohl gefühlt und das Arbeiten macht uns Spass.
Der Markt ist spannend und vielseitig. Unsere Stärken sind unsere Persönlichkeit, die lokale Vernetzung, wir sind fassbar und Sie können uns vertrauen. Wir haben ein grosses Wissen, verfügen über die modernste Software und arbeiten mit sehr guten Partnern zusammen.
Mein Vertrag an der Bleichenbergstrasse läuft per Ende Jahr ab. Das neue Ladenlokal am unteren Winkel ist einiges grösser, bietet mehr Raum zum Arbeiten und ich kann drei Arbeitsplätze einrichten.
Unser Einzugsgebiet ist grösstenteils das Wasseramt, Bucheggberg, Lebern und natürlich Solothurn. Für alle möchten wir gut erreichbar sein. Dabei spielt der ÖV eine wichtige Rolle. Die Anreise mit dem PW ist ebenfalls einfach. Sie können luxuriös im Parkhaus Berntor parken.
Unsere Arbeit besteht darin, die passende Reise für Sie zu finden – sei es eine Sprachreise, ein auserlesenes Boutiquehotel, eine vielseitige Flussfahrt oder einfach Ferien, die zu Ihnen passen. Im Mittelpunkt stehen Sie und Ihre Bedürfnisse.
Fahrplanmässig beginnen die Umbauarbeiten im el travel in Solothurn anfangs September. Ich freue mich natürlich, dass ich dem neuen Vermieter unsere Handwerker in Biberist vermitteln konnte. Mitte November ist der Umzug geplant und es sollte ohne Zwischenlandung durchgearbeitet werden. Sollten wir keine Flugplanänderung erhalten, sind wir ab 13. November 2017 in Solothurn anzutreffen. Wir sind gerne mit Ihnen unterwegs und bei dieser Gelegenheit, ein MERCI an Biberist und unsere Kunden.

Petra Hubler-Schäfer,
el travel einfach luxuriös, Biberist

Impressum

Herausgeber: Verein Biberister Kurier
Redaktion: Christoph Frey, redaktion@biberisterkurier.ch; Edith Loosli; Felix Grossen; Petra Hubler (Inserate); René Meier; Susanne Mollica; Franz Portmann; Eric Send; Barbara Stuber; Lukas Tritten; Urs Zeltner (Präsident).

Vertreter der Gemeinde:
Stefan Hug-Portmann.
Fotos: siehe Bildlegenden.
Layout/Herstellung/Druck:
Paul Büetiger AG, Biberist

Inserate: Petra Hubler, c/o «el travel», Bleichemattstrasse 35, 4562 Biberist, Telefon 032 671 17 00, E-Mail: info@eltravel.ch

Kontakt: Verein Biberister Kurier, Urs Zeltner, Niesenstrasse 7, 4562 Biberist; redaktion@biberisterkurier.ch
Auflage: 4350 Exemplare, per Post verteilt an sämtliche Haushaltungen in Biberist. Erscheint mindestens viermal jährlich. Als periodisch erscheinende Zeitung gilt der «Biberister Kurier» nicht als Werbung und wird auch in Briefkästen mit einem «Stopp Werbung»-Kleber verteilt.

Copyright: Alle Rechte beim Verein Biberister Kurier, 4562 Biberist
Die nächste Ausgabe erscheint am Dienstag, 28. November 2017

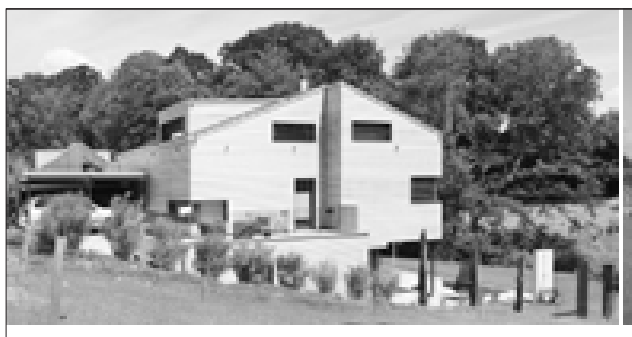
Redaktions- und Insertionsschluss
Donnerstag, 2. November 2017
Der «Biberister Kurier» kann auch im Reisebüro «el travel», Bleichemattstrasse 35, 4562 Biberist, bezogen werden.
Beachten Sie die Homepage des «Biberister Kuriers – die Zeitung von und für Biberist»: www.biberisterkurier.ch

US siegenthaler metallbau ag 4562 biberist
Dammstrasse 36 • Tel. 032 672 46 50 • Fax 032 672 46 51
• Glas-Metallfassaden
• Metalltüren und -fenster
• Balkone
• Brandschutztüren
• Metalltreppen
• Geländer

QUALITÄT AUF DEN PUNKT GEBRACHT
Küchenbau
Möbel
Innenausbau
Entwurf
Planung und Produktion
Schreinerei Sollberger AG
Biberist
www.sollberger-kuechenbau.ch
Telefon 032 672 36 57

BIBEROPTIK HAUSMANN
Herzlich willkommen
www.biberoptik.ch • Hauptstrasse 30 • 4562 Biberist • 032 672 18 54

W+H AG
Geoinformatik | Tiefbau | Ingenieurvermessung
Amtliche Vermessung | Meliorationen | Planung
Blümlisalpstrasse 6
4562 Biberist
Telefon 032 671 26 30
Telefax 032 671 26 31
E-Mail admin@w-h.ch
www.w-h.ch
Ihr Partner für
Vermessungsarbeiten
Bauarbeiten
Planungsarbeiten



INDIVIDUELLE ARCHITEKTUR MASSIVBAU ODER HOLZBAU

Wohnen ist Leben. Deshalb soll mit jedem unserer Objekte ein Unikat entstehen. Ein Zuhause, das exakt zu Ihnen passt und in dem Sie sich wirklich daheim fühlen. Ob preisbewusstes Einfamilienhaus oder luxuriöse Villa - es ist uns ein Anliegen, für Kunden in unterschiedlichsten Situationen den persönlichen Wohntraum zu verwirklichen. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

UNICA Architektur AG
Alte Gerlafingenstrasse 1
4562 Biberist

032 675 69 61
info@unica.ch
www.unica.ch

unica
ARCHITEKTUR AG

Wir finden,
Banking soll
persönlich sein.

regiobank
Banking wie ich es will

Der persönliche Kundenkontakt ist uns sehr wichtig. Deshalb empfangen wir Sie heute und auch in Zukunft persönlich. Versprochen. ***regiobank.ch***

MARTIN FLURY
HAFNERMEISTER

Schachenstrasse 59m
4562 Biberist
Telefon 032 672 20 86
Natel 079 607 19 35
Fax 032 672 23 28

Kachelöfen • Cheminéebau • Keramische Wand- und Bodenbeläge • Naturstein-beläge • Reparaturen

---

Hugo Flückiger
Dachdeckergeschäft

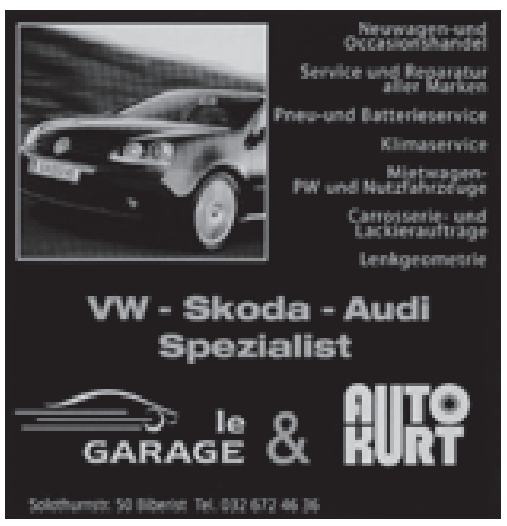
4582 Biberist
Schachenrain 17

Telefon 032 672 32 11
Fax 032 637 05 85

Spenglerarbeiten
Holzkonservierung
Eternitarbeiten

Isolationen
Kaminsanierungen
Schneefangvorrichtungen

HF



SPENGLEREI
IMBACH AG
Flachbedachungen – Blitzschutz – Reparaturen

Gurzelenstrasse 6
4512 Bellach
www.imbach-ag.ch

Telefon 032 672 20 29
Fax 032 685 52 33
spenglerei@imbach-ag.ch

Biber TREUHAND AG

Schulweg 4 – 4562 Biberist – Telefon **032 672 41 42**

- Steuerberatungen
- Buchhaltungen
- Revisionen
- Unternehmensberatung
- Abschlüsse

David
Gartenbau

Wir planen, bauen und unterhalten Gärten

Rasenanlagen
Bepflanzungen
Naturgärten
Dachbegrünung
Teichbau

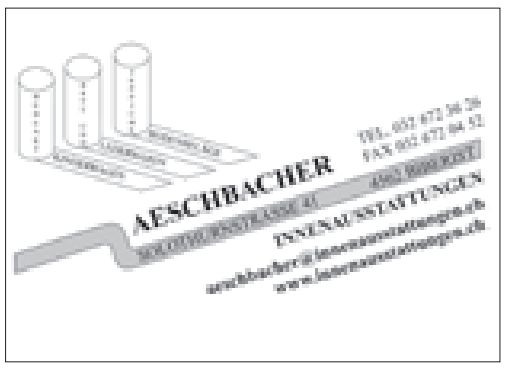
Maschinelle Erdarbeiten
Wege – Plätze
Treppen – Mauern
Pergolen – Sichtschutzwände
Gartenpflege – Rasenpflege

4562 **Biberist,** Bleichenbergstr. 24; Tel. 032 672 38 49, Fax 032 672 38 35

Aus Liebe zum Auto.

CARROSSERIE
4562 BIBERIST
WWW.A-5.CH
A5

Mit lebenslanger Garantie.



鴻福
HOCK

China-Thai Restaurant & Take Away
Unterbiberiststrasse 47, CH-4562 Biberist
Tel./Fax 032 672 32 34
Familie ANG freut sich auf Ihren Besuch!
Dienstags geschlossen

Für gutes Auftreten

PARKETTBÖDEN VON SCHAAD & PARTNER

BIBERIST
032 672 14 15
079 218 43 60

Wer ist eigentlich…? Die Portraitserie des Biberister Kuriers

Richard Kopp, der Biberister Kilbimacher

Er ist gerne unter Leuten, liebt Jubel und Geselligkeit, Schlager- und Volksmusik – und die Kilbi. Heuer präsidiert er zum 12. und letzten Mal das Biberister Dorffest in der Bleichematt.

Trifft man Richard Kopp an den Kilbitagen spätabends zufrieden vor einem «Säulibisu» sitzend – für Uneingeweihte ein geheimnisvoller Drink im Gnagizelt – ist die Welt für ihn in Ordnung. Dann nämlich ist die Kilbi bestens organisiert und nichts ist schief gelaufen. «Ich war schon immer ein Kilbifan», gesteht der 69-Jährige. Als Kind habe er jeweils von der Grossmutter 30 Rappen fürs «Rösslispiel» erhalten. An die Gratisfahrt, wenn er beim Kreisen den goldenen Ring erwischte, erinnert er sich noch genau. «Ich liebe Musik, Unterhaltung, Leute und mache gerne Stimmung. Eine Polonaise wird immer von mir angeführt.»

«Die Bevölkerung braucht die Kilbi»

Ende 2005 hatte er das verwaiste Amt nach dem Rücktritt der bestehenden Kilbikommission spontan übernommen. Die geliebte Kilbi sollte keinesfalls «sterben». Seine Tochter Manuela Bürki-Kopp amtet seither als Aktuarin und Ruedi Heri als Kassier, Platzchef ist nach wie vor Willi Marti. Zum zwölften und letzten Mal ist Richard Kopp heuer als Präsident im Amt. Da nützt selbst das vor zwei Jahren anlässlich der Nationalratswahlen von Unbekannt kreierte Plakat nichts mehr: «Die Bevölkerung braucht die Kilbi. Richard Kopp daher in den Nationalrat.»

Für die Kilbikommission beginnt die Arbeit jeweils bereits im Januar. Alles muss perfekt aufgegleist sein, vor allem das kulinarische Angebot der vielen Vereine. Sogar grüne Teppiche vor den WC-Anlagen dürfen nicht fehlen. Einen Monat vor der Kilbi besucht Präsident Kopp alle Anwohner im Bleichemattquartier. Ein gutes Verhältnis zu den Lärmgeplagten ist ihm wichtig. Der Bauverwaltung und den Werkhofmitarbeitern windet er ein Kränzchen und lobt: «Die Leute leisten grosse Arbeit.» Heuer freut er sich ganz besonders, konnte er doch bewirken, dass die Blaue Zone in der Damm-, Schachen-, Gutenberg-, Leuthold- und Sonnenrainstrasse aufgehoben wird. Stolz ist er zudem, dass die Gemeindeverwaltung samt Werkhof am Freitag gegen Abend die Kilbi in globo besucht.

14 Geschwister und eigener Fussballplatz

Wie der Vater, so der Sohn, ist man geneigt zu sagen. «Mein Vater Albert war überall dabei», sagt Richard Kopp. Er selber betätigte sich etwa im Bürgerrat, in der Forstkommission, Rechnungsprüfungskommission, Vormundschaftsbehörde, Wahlbüro, Wasserkommission. Dass er Jubel und Trubel liebt, kommt nicht von ungefähr, ist er doch mit 14 Geschwistern – 7 Buben und 7 Mädchen – auf einem Bauernhof aufgewachsen. «Wir hatten in der Hofstatt einen eigenen Fussballplatz», freut er sich noch heute. Auf der Heubühne hätten sie jeweils Verstecken gespielt und sich richtiggehend ins Heu verkrochen. Gang und Gäbe sei es gewesen,

> «*Ich liebe Musik, Unterhaltung, Leute und mache gerne Stimmung. Eine Polonaise wird immer von mir angeführt.*»
>
> Richard Kopp

wenn am Mittagstisch noch zwei bis drei fremde Kinder gegessen hätten. «Meine Mutter hat Unwahrscheinliches geleistet», blickt er mit viel Ehrfurcht zurück. Wehmut überkommt ihn noch heute, wenn er an den Abriss des elterlichen Bauernhauses im letzen Jahr zurückdenkt.

Im Winter produzierten die Geschwister Kopp eine eigene Eisbahn, Musik und Licht begleiteten den Spass. Früher habe in der Gemeinde eine Eisplatzkommission gewirkt. «In einem lauen Winter haben es jedoch nur die ‚Kopp-Giele' fertig gebracht, Eis zu produzieren», erzählt er. Über die Nachricht samt Bild in der Tagespresse freut er sich noch heute. Im FC – in welchem Richard Kopp 20 Jahre aktiv war – hätten früher teilweise sechs Brüder in der gleichen Mannschaft gespielt. Vor rund 50 Jahren entstand an der Fasnacht im warmen Kuhstall von den «Kopp-Giele» die Idee des noch heute an der Chesslete gebrauchten Lärmmachers. Diesen bezeichnen Eingeweihte als «Moudle». Er besteht aus einer «Söibütti», belegt mit einem Laden und einer Teigmulde, die hin- und hergezogen wird.

99 Personen am Kopp-Fest

Mit seinen Geschwistern verbindet ihn viel Herzlichkeit. Alljährlich treffen sie sich einmal samt «Anhang». Bis anhin war dies auf dem Gerlafinger Tennisplatz, wo Tennis und Boccia gespielt und gegrillt wurde. Die Siegerin oder der Sieger durfte jeweils einen eigens kreierten Pokal entgegennehmen. Alle fünf Jahre steigt zudem ein Riesenkoppfest mit Kindern und Grosskindern. Vor zwei Jahren waren es sage und schreibe 99 Personen, die sich in der Biberister Reusserhalle trafen. Damals beflügelte eine Fahrt durchs Dorf mit dem Heso-Wägelchen die Feierlaune. Dass seine Geschwister die Biberister Kilbi besuchen, versteht sich von selbst.

Bis zum Jahr 2014 sah man Richard Kopp mit dem weissen beschrifteten Lieferwagen seiner Bauspenglerei durchs Dorf fahren. Vor drei Jahren löste er seine Firma auf, die er 34 Jahre unter Mithilfe von Familienmitgliedern erfolgreich führte. Seither kann er seine Familie, die Aufenthalte in den Walliser Bergen oder Wellnessferien vermehrt geniessen.

Agnes Portmann-Leupi

Richard Kopp war über viele Jahre «Mister Dorfchilbi» – mit grossem Erfolg. Foto: Agnes Portmann-Leupi

40 Jahre OL-Gruppe Biberist Solothurn

Schweizermeisterschaft als Jubiläumsgeschenk

Zu ihrem Jubiläum empfängt die OL-Gruppe Biberist Solothurn am kommenden 5. November die nationale Elite der Orientierungsläufer für die Schweizermeisterschaft im Team-OL. Die Biberisterinnen und Biberister sind am Vortag zu einem Dorf-OL eingeladen.

Neben den Spitzenläuferinnen und -läufern werden über 1000 weitere OL-Begeisterte erwartet, die sich bei uns zum Abschluss der nationalen Saison treffen. Das Laufgebiet liegt rund um den Buechhof, zwischen Biberist, Lohn-Ammannsegg, Lüsslingen und der Stadt Solothurn. Dieses Waldgebiet hat für den einheimischen OL-Verein eine besondere Bedeutung. Hier wurde nach der Vereinsgründung die erste OL-Karte aufgenommen und Trainings und Wettkämpfe durchgeführt. Im gleichen Wald fand 1985 bereits die Schweizer Meisterschaft im Nacht-OL statt. Inzwischen kartiert die OLG Biberist Solothurn Wälder bis ins äussere Wasseramt und auf die erste Jurakette. Für die diesjährige Team-OL-Meisterschaft wurde das Wettkampfgebiet vollständig neu kartiert, sodass für den Wettkampf im November eine topaktuelle Karte zur Verfügung stehen wird.

Bevölkerung ist zum Mitmachen eingeladen

Die Teilnahme an Orientierungsläufen steht hierzulande allen offen – auch bei einer Schweizermeisterschaft. Biberisterinnen und Biberister, die sich in einem Dreierteam selber auf die Postensuche machen wollen, finden weitere Informationen unter www.tom2017.ch. Eine Anmeldung ist bis spätestens drei Wochen vor dem Anlass erforderlich.

Kurzentschlossene können am Samstagnachmittag, 4. November zwischen 13 Uhr und 15 Uhr, am Dorf-OL mitmachen. Die Teilnahme ist kostenlos. Ausgangspunkt ist die Sportanlage Bleichematt. Dort befindet sich am Tag danach auch das Wettkampfzentrum für die Schweizermeisterschaft. Als Jubiläumsgeschenk der OLG Biberist Solothurn an die Gemeinde wird am Samstagnachmittag unter Anwesenheit von Vertretern der Gemeinde und des OKs beim Dorfschulhaus eine Platane gepflanzt.

Ruedi Bösch, OL-Gruppe Biberist Solothurn

100 Jahre Verein für Pilzkunde Biberist

Wir brauchen Nachwuchs

Lebensmittelknappheit und Rationierung aller wichtigen Lebensmittel während des 1. Weltkriegs führten dazu, dass einige Leute mit dem Sammeln von Speisepilze begannen. Am 19. Mai 1917 gründeten achtzehn Pilzfreunde den «Verein für Pilzkunde Biberist und Umgebung».

Heute zählt der «Verein für Pilzkunde Biberist und Umgebung» knapp 50 Mitglieder. Er macht sich zur Aufgabe, die Pilze zu beobachten, zu erhalten, seine Mitglieder in Pilzkunde zu schulen sowie Aufklärung zu betreiben, um Pilzvergiftungen zu verhüten. Während der Pilzsaison treffen sich die Aktivmitglieder regelmässig einmal pro Woche. Dieses Jahr finden die Bestimmungsabende ab dem 22. August jeweils dienstags, um 20 Uhr, im Arbeitslokal im Egelmoos-Pintli in Biberist statt. Die Mitglieder werden bei der Pilzbestimmung von Pilzkontrolleuren unterstützt. Eine Bibliothek mit umfangreicher Fachliteratur steht auch zur Verfügung. Zum Jahresprogramm gehören Mikroskopierabende, welche von Januar bis anfangs April stattfinden. Diese Daten sind dem Programm oder der Homepage www.pilzeonline.ch zu entnehmen.

Ausstellung im November

Alle zwei Jahre organisiert der Verein eine Pilzausstellung im alten Werkhof in Biberist. Dieses Jahr kann die Vielfalt an einheimischen Pilzen am 11. und 12. November bestaunt werden. Fachleute erteilen gerne Auskunft über die verschiedensten giftigen oder bekömmlichen Pilze. An der Ausstellung wird auch für das leibliche Wohl gesorgt. Es werden zahlreiche schmackhafte Pilzgerichte vor Ort gekocht und im Restaurant angeboten. Wer Süsses mag, kann sich in der Kaffee-Ecke verwöhnen lassen. Ausstellung und Restaurations-Betrieb sind am Samstag von 15 Uhr bis 21 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 16 Uhr offen. Vor Ort findet ein Pilzverkauf über die Gasse statt.

Der Verein freut sich auf Ihren Besuch! Schön wäre es, Interessierte auch bei einem Bestimmungsabend begrüssen zu dürfen. Egal ob jung oder alt, Pilzkenner oder nicht, der Verein führt Mann und Frau gerne in die spannende Pilzkunde ein. Der Verein ist nämlich dringend auf aktiven Nachwuchs angewiesen, um weiterhin bestehen zu können. Für mehr Informationen stehen Dominik Tanner und Remo Mathys (Kontakt: www.pilzeonline.ch) gerne zur Verfügung.

Silvia Wyler

Die Ausstellung zeigt unzählige Pilzarten. Foto: Agnes Portmann-Leupi.

KINDERFEST BIBERIST

Sonntag 10. September 2017
10:00 - 16:00 Uhr

Spiel und Spass am Parcours mit ca. 20 Posten für Kinder von ca. 5 bis 11 Jahren

GRATIS-ZVIERI

VEREIN KINDERFEST

Startkarten Fr. 5.-
Letzter Start: 14:30 Uhr

BALLONWETTBEWERB MIT TOLLEN PREISEN

Auto-Scooter
Slack-line
Gumpi-schloss
Hinderniss-lauf
Kletter-wand
Feuerwehr-Wasser-spritzen

CHUMM AU UND MACH MIT...

...ES FÄGT !

KILBI BIBERIST 2017

Freitag 08. September 16:00 - 02:00 Uhr
Samstag 09. September 11:00 - 02:00 Uhr
Sonntag 10. September 11:00 - 20:00 Uhr

BEIZLIFEST

EGLIFILET (Fischereiverein)
PIZZA (FC Biberist)
SPIESSE, WÜRSTE (Harmonie)
KAFFEE UND KUCHEN (Luzernerverein)
GNAGI MIT SUURCHRUT (Biberist aktiv! Handball)
RACLETTE, CHÄSBRÄGU, HEISSE HAMME (Rodolfo, Emch)
BRATWÜRSTE VOM BUECHIBERG (Wurst- und Bier-Zäut)
POULETFLÜGELI, NUGGETS, POMMES FRITES (Schützen & Theatergr. Sollberger)
SPAGHETTI, SALSICCIA, MUSCHELN, SALAT (Centro Emigrati Italiani)

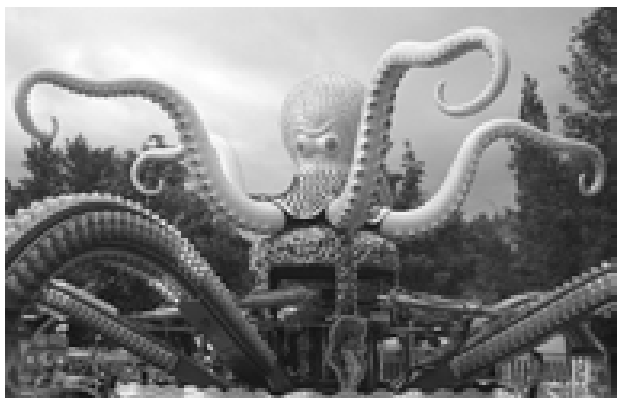
ZWIRBELN
DISCO/KONZERTE
ENTENRENNEN

GROSSER RUMMELPLATZ MIT TOLLEN ATTRAKTIONEN

Octopus - Autoskooter - Babyflug - Karussell - Kamikaze - Schiessbude - Pavillon - Büchsenwerfen - Confiserie und vieles mehr.

GRATISFAHRTEN AUF ALLEN BAHNEN

Freitag 16:00 - 16:15 Uhr
Samstag 13:00 - 13:15 Uhr



BARBETRIEB

An der Beach-Bar (Gekkos)
Im Hopfenwagen (Rodolfo)
Am Entenstand (Harmonie)
Beim Gnagizelt (Handball)
Im Jugendzelt (Jugendarbeit)

GROSSER WAREN UND TRÖDLERMARKT

Züpfe, Brot, Obst und Gemüse von Biberister Bauern

TANZ / MUSIKALISCHE UNTERHALTUNG BEI RODOLFO

Freundlich laden ein:
Kilbi-Kommission / Schausteller / Dorfvereine / Bauern / Marktfahrer

Dorfkilbi Biberist

Dorfkilbi und Kinderfest stehen vor der Tür

Am zweiten September-Wochenende findet traditionell die Biberister-Dorfkilbi auf dem Bleichematt-Areal statt. Am Freitagnachmittag, 8. September, geht es los und endet erst wieder am Sonntagabend, 10. September.

Traditionell ist am Dorfkilbi-Wochenende schönes Spätsommerwetter. Ist dem nicht so, garantieren diverse Biberister Vereine mit überdachten Beizlis für gemütliches Zusammensein und laden zum Essen: Pizza, Spiesse, Würste, Eglifilet, Hamme, Chäsbrägu, Gnagi, Pouletflügeli, Spaghetti sowie Kaffee und Kuchen sind nur einige Beispiele des vielseitigen Angebots.
Beim Entenrennen auf dem Dorfbach und beim Zwirbeln gibt es tolle Preise zu gewinnen. Der Lunapark mit Autoskooter, Babyflug, Karussell, Kamikaze und dem Octopus sorgt für beste Unterhaltung. Nicht fehlen dürfen natürlich die Marktstände mit einem breiten Angebot. Für Barbetrieb und musikalische Unterhaltung ist ebenfalls gesorgt.

Kinderfest am Sonntag 10. September
Am Sonntag findet von 10 Uhr bis 16 Uhr das beliebte Kinderfest statt. Kinder im Alter von fünf bis elf Jahren können einen Spielparcours mit rund 20 Posten in beliebiger Reihenfolge absolvieren – Zeitaufwand: etwa eineinhalb Stunden. Kommen Sie also rechtzeitig. Kinder aus Biberist und Lohn-Ammannsegg erhalten via Kindergarten oder Schule gratis eine Startkarte. Kinder aus anderen Gemeinden sind ebenfalls herzlich willkommen. Sie können am Start für CHF 5.– eine Karte beziehen. Diese dient als Kontrollkarte für den Spielparcours, als Adresskarte für den Ballonwettbewerb und als Bon für das Gratis-Zvieri.

Neue Parkierungsmöglichkeiten
Während der Dorfkilbi wird an der Damm-, Schachen-, Sonnenrain-, Gutenberg- und Leutholdstrasse die Blaue Zone aufgehoben. Die Damm- und die Schachenstrasse werden im Einbahnverkehr geführt - bitte Signalisation beachten. Strassenverkehrswidrig parkierte Autos (z.B. auf Fussgängerstreifen oder vor privaten Ein- und Ausfahrten) werden kostenpflichtig abtransportiert.

Kommen Sie trotzdem mit den öffentlichen Verkehrsmitteln oder mit dem Velo. Die Kilbi-Kommission und der Verein Kinderfest heissen Sie auch dieses Jahr herzlich willkommen und wünschen Ihnen jetzt schon viel Vergnügen.

Kilbi-Kommission
und Verein Kinderfest Biberist

Theatergruppe Heinz Sollberger

Mitten in den Proben

Während andere den Sommer geniessen, trifft sich die Theatergruppe Heinz Sollberger Biberist seit Juni zweimal wöchentlich, um für die kommende Vorführung von «Verruckts Gäld» zu proben.

Was würden Sie tun, wenn Sie plötzlich um zwei Millionen Franken reicher wären? Ein Haus kaufen? Auf Weltreise gehen? Nun, diese Pläne gestalten sich ziemlich schwierig, wenn das Geld aus einem fremden Aktenkoffer stammt, den man versehentlich aus dem Bus mitgenommen hat.

Genau das passiert Heinz Binder, der im überfüllten Bus den falschen Koffer mitnimmt. Er ist nun Besitzer eines Koffers mit zwei Millionen Schweizer Franken, die laut Aktenkoffer einem gewissen Herrn Grob gehören. Heinz will mit seiner Frau Jeanette nach Barcelona flüchten, um dort ein neues Leben zu beginnen.
Dieses Unterfangen gestaltet sich ziemlich schwierig, weil sich zum einen die Ehefrau gegen eine Reise zur Wehr setzt und sich zum anderen auch noch Wachtmeister Rüfenacht sowie Kommissarin Schlatter einmischen. Auch der Besuch des befreundeten Paares Rolf und Bettina Jorns und die gewiefte Taxifahrerin sind im ersten Moment nicht gerade dienlich. Und was haben die australischen Percy und Adelaide Brown mit der ganzen Sache zu tun?

Kommt Heinz mit dieser Situation klar und schaffen sie es am Schluss nach Barcelona? Das verraten wir natürlich nicht – aber eines ist sicher: Es wird spannend!
«Verruckts Gäld» von Ray Cooney in der Dialektfassung von Rico Spring ist eine rasante Farce in drei Akten. Der Zuschauer wird durch die schnellen Handlungen und amüsanten Dialoge in den Bann gezogen und erst mit dem Vorhang wieder daraus entlassen.

Sie wollen sich selbst davon überzeugen? Dann haben Sie am Samstag, 4. November und Mittwoch 8. November in der Biberena Biberist die Gelegenheit dazu. Wir freuen uns darauf, Sie begrüssen zu dürfen.

Informationen:
www.mittelpunkt.ch oder auf Facebook
www.facebook.com/Theatergruppe.
Heinz.Sollberger.

Übung macht den Meister, auch beim Theaterspielen. Foto: zVg.

Volksabstimmung vom 24. September 2017

Tempo 30 im Bleichenberg

Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger sagten an der Gemeindeversammlung im Juni 2017 mit 88 zu 50 Stimmen deutlich Ja zu Tempo 30 im Bleichenbergquartier und auf der Bleichenbergstrasse. Nach diesem Ja an der Gemeindeversammlung wurde jedoch eine Urnenabstimmung verlangt, der 39 Personen zustimmten (20 Prozent sind dafür nötig). Deshalb wird nun am Sonntag, 24. September 2017, die Biberister Stimmbevölkerung darüber entscheiden, ob im gesamten Bleichenbergquartier inklusive Bleichenbergstrasse Tempo 30 eingeführt werden soll. Der Biberister Kurier gibt Fränzi Iser-Jufer vom Komitee Pro Bleichenberg (parteilos, Anwohnerin) und Markus Grütter (FDP), der die Volksabstimmung verlangte, die Gelegenheit, ihre Argumente für oder gegen Tempo 30 darzulegen.

Pro / Contra

Weniger Durchgangsverkehr im Quartier bitte

Jeden Tag dasselbe: Hunderte von Autos fahren morgens und abends in rasantem Tempo über die Bleichenbergstrasse. Sie nutzen das Bleichenbergquartier als bequeme Umfahrung, um rascher Richtung Solothurn oder Gerlafingen gelangen zu können. Und da eine Umfahrung bekanntlich nicht der direkteste Weg ist, muss aufs Gas gedrückt werden. Auf der Strecke bleiben dabei die Kinder, denen selbst auf einem Fussgängerstreifen nicht immer das Vortrittsrecht eingeräumt wird, ältere Menschen, welche die Strasse queren wollen oder Anwohnerinnen und Anwohner, die unter dem zunehmenden Verkehrslärm leiden. Die Bleichenbergstrasse ist schmal, sie ist schlecht ausgebaut und verfügt nicht einmal über ein durchgehendes Trottoir. Viele Gärten führen direkt auf die Strasse. In der Bromeggkurve warten Kinder morgens und abends mehrere Minuten, bis sie die Strasse endlich queren können. Der Verkehr wächst, die Problematik wird sich verschärfen. Deshalb braucht das Bleichenbergquartier Tempo 30.

Tempo-30-Massnahmen sind einfach und kostengünstig umzusetzen. Die Schreckensszenarien, dass wegen Bodenelementen Stossdämpfer kaputtgehen, der Schneepflug nicht mehr durchkommen würde und dass Velofahrer stürzten sind unglaubwürdige Argumente. Würden sie stimmen, wären Tempo-30-Massnahmen in anderen Schweizer Gemeinden wohl schon lange wieder aufgehoben worden. Und wenn die Busbetriebe Solothurn und Umgebung argumentieren, dass durch zwanzig Sekunden Verzögerung minimalste arbeitsrechtliche Massnahmen wie etwa die Pausenzeit für die Busfahrer nicht mehr eingehalten werden könne, so ist dies wohl eher ein Fall für das Amt für Wirtschaft und Arbeit als ein Argument gegen Tempo 30.

Das Bleichenbergquartier ist ein attraktives Wohnquartier und erlebt zurzeit einen Generationenwechsel. Es ziehen viele Familien mit Kindern dorthin, weil das Quartier eine hohe Lebensqualität bietet. Das Bleichenbergquartier ist aber auch das letzte Quartier in Biberist, in dem noch auf allen Strassen und Nebenstrassen mit 50 Stundenkilometern gefahren werden kann. In allen anderen Quartieren wurde Tempo 30 bereits umgesetzt – mit durchwegs positiven Erfahrungen. Verkehrsberuhigungen in Quartieren gehören zu den Massnahmen, die in fast allen Gemeinden der Schweiz mittlerweile Standard sind. Sagen wir deshalb Ja zu Tempo 30 auf der Bleichenbergstrasse und in allen Nebenstrassen des Quartiers.

Franziska Iser-Hasler,
Komitee Pro Bleichenberg

Nein zu Tempo 30 im Bleichenberg

Schon mindestens zum fünften Mal steht dieses Thema in Biberist zur Diskussion.
Auf der Bleichenberg-, Unterbiberist-, Post- und Girizstrasse usw. soll Tempo-30 eingeführt, sollen Fussgängerstreifen aufgehoben, Schikanen wie Berlinerkissen betoniert und noch mehr Signalisationsständer aufgestellt werden.

Durch die geplante Tempo-30- Zone und die dazugehörenden Schikanen wird die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs massiv eingeschränkt. In ihrer offiziellen Stellungnahme schreiben die Busbetriebe BSU zu diesem Projekt, Zitat: «Dies zieht folgende Konsequenzen nach sich: Zusätzliche Verspätungen können an den Endpunkten nicht mehr aufgeholt werden. Anschlussbrüche an den Umsteigeknoten sind die Folgen.» (usw.) Wer benützt schon einen Bus, wenn er befürchten muss, dass er wegen dessen Verspätung den Zug verpasst. Die BSU schreibt weiter: «Auswirkungen von Tempo 30 (ohne Rechtsvortritt) wären demnach eine Reduktion der Betriebsqualität in den Hauptverkehrszeiten». Noch schlimmer wird es mit dem Rechtsvortritt.

Gemäss der Verkehrsstatistik der Kantonspolizei gab es in den letzten fünf Jahren auf der Bleichenbergstrasse keinen temporelevanten Unfall. Dieselbe Auskunft erhielt ich schon vor fünf, zehn und fünfzehn Jahren. Von einer gefährlichen Situation im Zusammenhang mit der jetzigen 50iger Begrenzung kann also keine Rede sein. Durch die nun geplante Aufhebung von Fussgängerstreifen wird die Strasse aber massiv unsicherer. Wie soll Kindern die Benutzung der Fussgängerstreifen beigebracht werden, wenn sie nicht mehr vorhanden sind. Die Kinder rennen dann irgendwo auf die Strasse. Auch die Spezialisten der BSU haben grösste Bedenken. Sie schreiben, Zitat: «Aus Gründen der Verkehrssicherheit empfehlen wir daher dringendst, von dieser Verkehrsmassnahme abzusehen.»

An verschiedenen Orten sind sogenannte «Berlinerkissen» vorgesehen. Diese sind für Velofahrer, Autos und Busse eine gefährliche Schikane.

Der Zustand der Bleichenbergstrasse ist schlecht, sie muss erneuert werden. Wie man es besser machen kann als die vorgeschlagene Lösung, sieht man z.B. bei der Schulhausstrasse in Lohn-Ammannsegg. Dort hat es keine Tempobeschränkung auf 30, aber Fussgängerstreifen. Keine Berlinerkissen, aber ein Trottoir und ausgebaute Bushaltestellen. Eine ähnliche Lösung wäre auch im Bleichenberg möglich. Deshalb Nein zu Tempo 30.

Markus Grütter,
alt Kantonsrat FDP Biberist

Gründung Komitee Pro Bleichenberg

In Biberist wurde am Sonntag, 13. August 2017, das überparteiliche Komitee Pro Bleichenberg ins Leben gerufen und damit der Abstimmungskampf für Tempo 30 im Bleichenbergquartier lanciert. Im Komitee dabei sind junge Familien, Politiker, der designierte Gemeindepräsident Stefan Hug-Portmann und viele langjährige Anwohnerinnen und Anwohner der Bleichenbergstrasse. Am 24. September 2017 findet in Biberist die Urnenabstimmung statt, ob noch das letzte Quartier in Biberist eine Tempo-30-Zone erhalten soll oder nicht. Die Abstimmungsvorlage beinhaltet sowohl die Bleichenbergstrasse wie auch sämtliche Nebenstrassen im Quartier.

Komitee Pro Bleichenberg

Handharmonika Club Biberist

Hörgenuss

Unter dem Motto «Rendez-vous mit…» lädt der Handharmonika Club Biberist (HCB) im November zum traditionellen Jahreskonzert ein.

Das Orchester des HCB spielt in der Biberena unter der Leitung von Doris Brügger Musik von grossen Meistern. Das Rendez-vous mit dem Komponisten und Pianisten George Gershwin erfreut mit der unverkennbaren «Rhapsodie In Blue» und dem «Oh, Lady Be Good», die dem Musiker zu dauerhaftem Ruhm verhalfen. Im Stück «Ray Charles In Concert» trifft das Orchester auf die Musik des Sängers, Songwriters und Komponisten, der grossen Einfluss auf die Musikstile Blues, Country und Soul ausübte. Ungarisches, deutsches und französisches Blut floss in den Adern von Franz Lehàr. Das Orchester lässt im Potpourri aus «Die Lustige Witwe» die unverkennbar pikanten sowie romantischen Melodien erklingen. Mit dem Stück «Kleine Suite» gedenken die Spielerinnen und Spieler dem Biberister Musiker und Komponisten Richard Flury, dessen Todestag sich heuer zum 50. Mal jährt.

Gastchor aus Lohn-Ammannsegg
Die Plauschgruppe des HCB trifft sich mit bekannten Schlagerinterpreten. Vom Rock'n'Roll-Star Peter Kraus spielt sie das populäre «Sugar Baby» und «Sweety». In einem Potpourri streift sie die legendären Hits - «Ganz de Bappe», «Oh, läck du mir», «De Pantoffelheld» - des Gesangstrios Eugster. Eingeladen für einen Gastauftritt hat der HCB den Frauenchor Lohn-Ammannsegg. Dieser besingt in seinen Liedern das blaue Meer, die goldene Sonne und den roten Wein. Zusammen mit dem Orchester begeben sich die Frauen ins süsse Land des Kuchens und Tees mit «In einer kleinen Konditorei». Ganz klar, dass auch heuer die «Schwyzerörgelifründe» unter der Leitung von Hans Zimmermann nicht mit musikalischen Überraschungen geizen.

Konzert des Handharmonika Clubs: So, 19. November, 17 Uhr, in der Biberena. Eintritt frei. Kollekte.

Agnes Portmann-Leupi

Schach: Schweizer Mädchenmeisterschaften

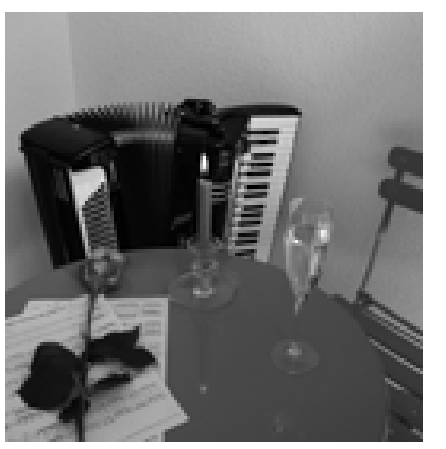
Biberisterin wird Vizemeisterin

Polina Fellmann spielte gelegentlich zu Hause mit ihren Eltern Schach. Vor kurzem trat sie dem Schachklub Solothurn bei und trainiert intensiver. Das zahlte sich überraschend schnell aus. Sie überrascht an den Schweizer Mädchenmeisterschaften.

Polina Fellmann holte am Final, der am 10./11. Juni in Solothurn stattfand, überraschend Silber in der Kat. U12. Schon die Qualifikation war für die Jungsportlerin ein Erfolg. Sie beanspruchte etwas Glück in den Qualifikationsturnieren in Therwil, Payerne und Belp, um sich gegen zum Teil viel erfahrenere Gegnerinnen einen der vier Finalplätze zu sichern.
Als Aussenseiterin gelang ihr dann die Überraschung. Im Halbfinal bootete sie die spätere Dritte, Joana Williams aus Echallens, mit besonnenem Spiel sicher aus. In der Finalpoule gegen die Wollishoferin Yongzhe Zhuang verlangte sie der Favoritin alles ab. Sie musste sich erst nach zähem Widerstand geschlagen geben. Der vierte Platz blieb der Geheimfavoritin Sina Fecker aus St. Gallen.
Polina Fellmann setzt ihre Stärken, die in der Geduld und der Hartnäckigkeit liegen, optimal ein. Viele ihrer Partien ähneln Marathonläufen. Dank ihrer Konditionsstärke, die sich wohl im Tennis und als lerneifrige Schülerin angeeignet hat, kippt sie regelmässig ausgeglichene Stellungen noch auf der Zielgeraden.
Im U16- Bewerb trat mit Melissa Ortegon eine zweite ehemalige Biberisterin im Final an. Die heute in Zuchwil lebende Ortegon blieb, trotz solider Leistung, nur der vierte Platz.

Alex Schiendorfer

Mit Konzentration dabei. Foto: zVg.



BIBERIST
LACHT...
zahn 24 arzt
Zahnklinik Biberist & Zuchwil
Ein Leben lang lachen können
Zahnarzt & Dentalhygiene Biberist 032 671 62 62 · Zuchwil 032 685 24 24

PROJEKTE, DIE WURZELN SCHLAGEN
planen
bauen
unterhalten
STÄHLI & PARTNER
DIE GÄRTNER IN IHRER NÄHE
www.staehlipartner.ch | info@staehlipartner.ch | 079 104 90 90

AMBOFIX AG
Konkurrenzlose Preise für Anhänge-kupplungen und Komplettmontagen
Hauptvertretung von Unsinn Anhängern
REPARATUREN UND SERVICE AN ALLEN FAHRZEUGEN UND ANHÄNGERN!
Profitieren Sie von top Qualität zu sensationellen Preisen.
Testen Sie uns mit …
– Service
– Reparaturarbeiten
– Rund ums Rad
– Tuning
– MFK Bereitstellung
…und vieles mehr.
TOPPREISE FÜR FAHRRADTRÄGER!
Ambofix AG | Schachenrain 36 | 4562 Biberist
T 032 672 36 83 | info@ambofix.ch | www.ambofix.ch

18 Jahre Innovation Realisation
www.noo-w.ch
Neubauten, Umbauten, Anbauten
Sanierungen, Planungen, Energieberatungen
Heizungen, Solar, Isolierungen, Gebäudeschätzungen
noo-w Architekten
Jan Noordzij Dipl Arch. ETH/SIA , Tel.032 672 05 05, jn@noo-w.ch
aktuell:
Energieberatungen und Gebäudeschätzungen
noo - w
ARCHITEKTEN
BIBERIST

CHÄS plus
Ihr Käsespezialist
Hauptstrasse 17
4562 Biberist
Tel: 032 672 08 08 Fax: 032 672 10 10
chaesplus@bluewin.ch
Wir empfehlen uns für:
Ein gutes umfangreiches Käseangebot
Fondueausleihset
Fonduestehbar
Raclette Ausleihset
Reichhaltige Käseplatten
Silofreie Milch, Feine Jogurts
Wir beraten Sie gerne

Tempo 30 im Bleichenbergquartier – noch mehr Schikanen?

Am 24. September 2017 entscheiden wir an der Urne, ob zwischen der Haupt- und Solothurnstrasse sowie im ganzen Bleichenbergquartier (Bereich Bleichenberg-Giriz) flächendeckend eine Tempo-30-Zone eingeführt werden soll.

Die Einführung von Tempo 30 auf der Bleichenbergstrasse ist aus grundsätzlichen Überlegungen abzulehnen:
- Die Bleichenbergstrasse gilt als Zubringerstrasse. Tempo 30 auf einer Zubringerstrasse ist eher als Schikane und weniger als Sicherheitsmassnahme zu werten.
- Gemäss der Verkehrsstatistik der Polizei ist hier in den letzten Jahren kein einziger Unfall auf überhöhtes Tempo zurückzuführen.
- Nach Auslegung der Busbetriebe Solothurn und Umgebung (BSU) ist mit Verspätungen für die Buslinie 6 zu rechnen. Gute Bahn- und Busanschlüsse sind nicht mehr gewährleistet.

Die vorliegende Lösung zur Umsetzung von Tempo 30 bedeutet eine Verschlimmbesserung der heutigen Verkehrssicherheit:
- Auf der ganzen Strecke der Bleichenbergstrasse werden im Abstand von 200 Metern sogenannte «Berliner-Kissen» platziert. Seit jeher versuchen Auto-, Motorrad- und Velofahrer die Schikanen zu umfahren, was zu einem erhöhten Unfallrisiko führt. Auch für die Schneeräumung sind «Berliner-Kissen» ein Problem.
- Sollte die Solothurnstrasse auf Grund von Sanierungen, Unfällen, Polizei- oder Feuerwehreinsatz unpassierbar sein, ist die Bleichenbergstrasse die einzige Nord-Süd-Verbindung, das heisst auch für Sattelschlepper, Lastwagen und so weiter. Bauliche Verkehrsberuhigungsmassnahmen sind auch deshalb problematisch.
- Die heute vorhandene Markierung der Mittellinie wird auf dem ganzen Strassenzug entfernt. Somit fehlt künftig eine allgemein gültige «Leitlinie».
- Auf der gesamten Länge der Bleichenbergstrasse sind nur noch zwei Fussgängerstreifen vorgesehen. Die Fussgängerstreifen an der Unterbiberiststrasse und im Bereich Poststrasse/Zentrumstrasse werden entfernt. So bleiben weniger Bezugspunkte, wo die Strasse gesichert überquert werden kann. Dies trifft insbesondere Schulkinder.

Aus den dargelegten Gründen empfehlen wir Ihnen zur Vorlage «Tempo 30 im Bleichenbergquartier» ein NEIN in die Urne zu legen.

Ihre SVP Ortspartei Biberist

Veränderung

Manche mögen es, manche mögen es nicht. Veränderung passiert immer und überall, im Kleinen wie auch im Grossen. Uns gelingt es immer wieder, durch Engagement Veränderungsprozesse mitzugestalten. Diese Worte könnten auch für die Verkehrsproblematik im Bleichenberg-Quartier stehen (Motion 30er Zone). Der Wunsch nach mehr Sicherheit und Lebensqualität steht vor allem für die jüngeren Verkehrsteilnehmer am Anfang einer solchen Debatte. Unbestritten scheint eine Sofortmassnahme auf der Bleichenbergstrasse. Das Mobilitätsverhalten der stetig wachsenden Bevölkerung hat sich in den letzten zehn Jahren stark verändert. Ob es nun eine «30er Zone», durchgehende Trottoirs oder eine andere Lösung ist, eines haben sie alle gleich: Es wird anders sein als früher – verändert. Vom rollenden Verkehr braucht es Kompromissbereitschaft bei einer «30er Zone», bei Trottoirs von den Grundeigentümern wegen der knappen Platzverhältnisse. Unser hoher Anspruch nach Perfektion, die allen gerecht wird, verlangt verbindliche, ganzheitliche Absprachen, die oft auf Bundes- und Kantonsebene definiert werden. Somit kann die Gemeinde – der einzelne Bürger – oft wenig dazu beitragen, wie es in der Ausführung verändert wird. Veränderung bedeutet auch loslassen von Bekanntem, Liebgewonnenem. Zu wünschen ist, sich wiederzufinden im Verändertem ohne das Ganze aus den Augen zu verlieren und sich dabei wohl zu fühlen.

Im Sinne der Veränderung, sehen wir die Chance und die Pflicht, uns für das Gemeindevizepräsidium zur Verfügung zu stellen.

Priska Gnägi ist seit 2012 mit Elan und Engagement im Gemeinderat tätig und hat in dieser Zeit die Biberister und ihre Anliegen gut kennengelernt. Wir freuen uns, dass sie bereit ist, sich dieser Herausforderung zu stellen. Bereits am 24. September 2017 bietet sich die Möglichkeit, die Veränderung mitzugestalten. Packen Sie ihre Chance und gehen sie an die Urne.

Ich wünsche allen noch ein paar Tage Sommer, der Herbst kommt bestimmt

Michael Hochreutener (Ersatzgemeinderat CVP)

Warum Tempo 30 einführen?

Die Untersuchungen der Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) haben ergeben, dass 85% der gemessenen Fahrzeuge auf der Bleichenbergstrasse zwischen 50 und 52 km/h schnell gefahren sind. Es kann also keine Rede davon sein, dass die Fahrzeuglenker sich selber regulieren und die Geschwindigkeit den Verhältnissen anpassen. Die Fahrbahnbreite der Bleichenbergstrasse beträgt 5,3 bis 6,3 Meter. Das Trottoir ist nur im Teilstück Aesplistrasse bis Gotthelfstrasse beidseitig vorhanden. Die Strasse ist in etlichen Abschnitten eng und zu gewissen Zeiten mit Fussgängern und Fahrzeugen dicht bevölkert. Der Langsamverkehr hat mit Verkehrssicherheit und Wohnqualität zu tun. Deshalb sagen SP und Grüne an der Abstimmung vom 24. September 2017 überzeugt JA zu Tempo 30.

In vielen Gemeinden in der Schweiz wurde in den letzten Jahren in den Wohnquartieren Tempo 30 eingeführt. Auch in Biberist wurden etappenweise und mit Erfolg Tempo 30 Gebiete eingeführt (Schachen 2005, Oberwald 2010, Grütt 2014, Schöngrün und Enge 2016). Es würde jeglicher Logik entbehren, das Gebiet Bleichenberg und Giriz nicht in die Gesamtplanung mit einzuschliessen. Es ist wichtig zu beachten, dass bei einem Abstimmungs-Nein nicht nur die Bleichenbergstrasse betroffen wäre, sondern auf allen Nebenstrassen der Quartiere Bleichenberg und Giriz weiterhin Tempo 50 gefahren werden könnte.

Tempo 30 reduziert die Lärmbelastung um die Hälfte, wie Messungen in Zürich zeigen. Tempo 30 verkürzt den Bremsweg erheblich und vergrössert so die Verkehrssicherheit, gerade in einem Gebiet, das stark von Schulkindern frequentiert wird und die Trottoirs fehlen. Tempo 30 reduziert aber auch die Attraktivität der Bleichenbergstrasse als Umfahrungsstrasse vom Coop Biberist (Kreisel, Poststrasse, Bleichenbergstrasse) bis nach Zuchwil (Bühlstrasse, da existiert bereits Tempo 30) und von dort weiter zur Autobahneinfahrt oder in umgekehrter Richtung.

Die Situation ist an vielen Stellen der Bleichenbergstrasse, wo die Fahrbahn schmal ist, die Trottoirs fehlen und Fussgänger auf der Strasse gehen müssen, nicht mehr haltbar. Das hat zur Folge, dass ohne Tempo 30 die Strasse umgebaut und allenfalls eine Ampel installiert werden müsste. Dabei würden sich Kosten von mehreren Millionen Franken aufsummieren. Da sind die Kosten für Tempo 30 im Bleichenberg und Giriz, die mit CHF 100 000.– veranschlagt sind, minimal. Es würden Tempo-30-Schilder angebracht und sechs Berliner Kissen pro Fahrbahn gebaut. Das sind auf die Länge der Bleichenbergstrasse gerechnet in der Dichte gerade mal halb so viele wie im Streckenabschnitt der Bühlstrasse im Birchi Quartier in Zuchwil.

Slow down, take it easy!

Stephan Hug, SP Biberist

Frischer Wind in der FDP und für das Gemeindevizepräsidium

Die FDP Biberist hat nach 28 Jahren das Gemeindepräsidium abgegeben. In der neuen Legislatur wird die FDP durch zwei dynamische und engagierte Frauen im Gemeinderat vertreten. Unsere Jungen haben gepunktet, denn Sabrina Weisskopf wurde hervorragend gewählt und Lukas Lohm erzielte einen Achtungserfolg. Darauf lässt sich bauen.

Die neue FDP-Fraktion im Gemeinderat sind:
Sabrina Weisskopf (Fraktionschefin), Manuela Misteli, Stefan Bühler und Stephen Vögeli.

Die FDP steht für Fortschritt und ist offen für Veränderung. So wurde an der ausserordentlichen Mitgliederversammlung im Juni eine neue Parteileitung gewählt und deren Verantwortlichkeiten klar geregelt. «Gemeinde gestalten – Kosten im Griff behalten!» Dies ist der «blaue» Faden, der uns durch die Legislatur 2017 bis 2021 führen wird.

Das sind unsere Schwerpunkte:
- Starke KMU und Arbeitsplätze im Dorf
- Moderne Tagesbetreuungsmodelle
- Kundennahe und starke Verwaltung
- Umsichtige Raum- und Verkehrsplanung

Nach der Wahl ist bekanntlich vor der Wahl. Für uns ergibt sich nun die Möglichkeit, eine Persönlichkeit als Gemeindepräsidentin aufzubauen. Zuerst wählen wir am 24. September unsere neue Gemeindevizepräsidentin. Seitens FDP bieten wir Ihnen mit Manuela Misteli eine erstklassige Wahlmöglichkeit. Obwohl Manuela Misteli neu im Gemeinderat sitzen wird, kennt sie den Politbetrieb und die Verwaltung bestens. Als Architektin und 3-fache Mutter ist sie belastbar und organisationsstark. Sie steht für frischen Wind und Kreativität, schlanke Regeln und Verfahren sowie für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung.
Manuela Misteli – eine gute Wahl! (weitere Infos: www.manuela-misteli.ch)

Herzliche Grüsse
Ortsparteipräsident Konrad Gisler
www.fdp-biberist.ch

Kulturkommission Biberist

Lustiges und Besinnliches

Im Rahmen der jährlichen «Kultur-Sürprise» lädt die Kulturkommission traditionell zu einem unterhaltsamen Anlass mit dem jungen Clown-Duo «Les Diptik» ein.

Das Bühnenprogramm «Hang Up» der beiden Clowns ist eine absurd-komische Poesie, ein Erforschen nach dem Sinn des Seins - oder Nicht-Seins - und bewegt sich irgendwo zwischen Clownerie und Theater.
Céline Rey und David Melendy hängen an Kleiderbügeln in ihren Mänteln und warten auf die Wiedergeburt. Céline, so zärtlich wie zappelig und David, melancholisch und unberechenbar. Ungewiss ob der Wartedauer sind sie dem Schwebezustand und einander hilflos ausgeliefert, träumen, bangen und stolpern über die verzwicktesten Fragen des Menschseins. «Hang Up» ist das erste Bühnenprogramm des Clown-Duos Céline Rey und David Melendy, das sich an der Scuola Teatro Dimtiri, der bekannten Schule für Bewegungstheater im Tessiner Dorf Verscio, kennengelernt hat.
Sonntag, 12. November, 17 Uhr, in der Biberena. Eintritt frei. Kollekte.

Franz Portmann, Kulturkommission

Modelleisenbahnclub Biberist

«Bitte alle einsteigen»

Der Modelleisenbahnclub Biberist stellt sich vor. Am 16. September lädt er zum Tag der offenen Tür.

Das Vereinswesen in der Gemeinde Biberist lässt keine grossen Wünsche offen. Die Theatergruppe, der Turnverein, der Kirchenchor und viele mehr lassen die Herzen höher schlagen. Doch auf der Suche nach dem passenden Hobby vergisst man oft die kleinen Vereine und Clubs. Für alle, welche schon als Kind eine Spielzeugeisenbahn hatten, bietet der Modelleisenbahnclub (www.mebcbiberist.ch) die gesuchte Abwechslung. In der Garage eines Mehrfamilienhauses liegt seit der Gründung im Jahre 2002 die detailgetreue Eisenbahnanlage im Massstab 1:87. Immer mehr und längere Zugskompositionen drehen ihre Runden auf der clubeigenen Anlage. Dabei stehen gut 50 Lokomotiven aus der Schweiz und aus dem Ausland zum Einsatz bereit. Querbeet von alt bis neu lassen sich originalgetreue Züge zusammenstellen. Freie Fahrt also für sämtliches Rollmaterial, welches mit Gleichstrom über das zentrale Steuerpult oder per Smartphone gesteuert werden können. Der Modelleisenbahnclub Biberist lädt alle Interessierten herzlich zum Tag der offenen Tür am Samstag, 16. September, ein. Bis dahin werden die letzten Reparaturen getätigt, die Weichen gestellt und die Signale auf Grün geschaltet.

Lukas Tritten

Arbeitsgruppe Bücherschrank

Ein beliebter Ort für alle

Ein halbes Jahr nach der Einweihung blickt die Arbeitsgruppe zurück. Fazit: Es klappt!

Seit der Einweihung im März 2017 sind einige Monate vergangen und der Bücherschrank erfreut sich grosser Beliebtheit. Vor allem bei schönem und trockenem Wetter sind immer wieder Leserinnen und Leser aller Altersgruppen beim Schmökern oder Ausleihen anzutreffen. Die Bänke rundherum laden zum Lesen und Austauschen ein.
Die Arbeitsgruppe Bücherschrank freut sich, dass das Angebot gross ist und dass die Leute zum Schrank und seinem Inhalt Sorge tragen. Eine Gruppe Freiwilliger kümmert sich regelmässig um die Ordnung und schaubt auch Bücher aus, welche die Kriterien für einen öffentlichen Schrank nicht erfüllen.

Susanne Mollica

Der Bücherschrank erfreut sich grosser Beliebtheit. Foto: zVg.

Entsorgungscenter Neuenschwander

Samstagmorgen offen

Seit 1932 ist das Entsorgungscenter Neuenschwander in Lohn- Ammannsegg auf Abfallentsorgung spezialisiert. Neu können auch am Samstagmorgen Abfälle gebracht werden.

Innert kürzester Zeit stapelt sich das Altpapier, der Spezialsack für Plastik platzt aus allen Nähten, die Kaffeekapseln häufen sich, der alte Kühlschrank versperrt den Weg und auch einige Chemikalien warten auf eine sachgerechte Entsorgung.
Das Entsorgungscenter Neuenschwander in Lohn-Ammansegg – direkt hinter dem Bahnhof – nimmt alle Abfälle entgegen. Die Palette reicht von Hausabfällen, Elektrogeräten über Altmetalle bis hin zu Holz-, Glas- und Chemiestoffen. An der Industriestrasse 2 kann man alles direkt abgeben. Zuerst wird allerdings festgestellt, ob die Materialien gratis oder gegen eine Gebühr entsorgt werden dürfen. Für grössere Mengen können auch Mulden gemietet werden.
Neben den bereits bekannten Öffnungszeiten von Montag bis Freitag, 7.15 Uhr bis 11.45 Uhr / 13.15 Uhr bis 17.30 Uhr, können nun auch am Samstagmorgen zwischen 8 und 12 Uhr Materialien nach Lohn-Ammannsegg gebracht werden.

Christoph Frey

Biberist aktiv!

Neues Outfit

Der Vorstand von Biberist aktiv! hat entschieden, dass im Hinblick auf das Kantonalturnfest (KTF 2018) sowie auf das eidgenössische Turnfest (ETF 2019) eine neue Vereinsbekleidung angeschafft werden soll. Ein speziell dafür aufgestelltes Organisationskomitee steckte viele Stunden Arbeit in die Auswahl der neuen Kollektion sowie in die Logistik der Bestellung, damit die neuen Kleider am 25. Mai an die Mitglieder abgegeben werden konnten. Herzlichen Dank an Foto Grossen fürs Ablichten der Vereinsmitglieder in der neuen Garderobe!

Katrin Röthlisberger

Das wirkt! Foto: Felix Grossen, Biberist

Die Kirchen das offene Forum für die beiden Kirchgemeinden

Schiff ahoi!

Am frühen Samstagmorgen der zweiten Schulferienwoche war es wieder soweit. Jugendliche ab 15 Jahren mit drei Begleitpersonen aus unserer Kirchgemeinde machten sich gemeinsam auf den Weg nach Kampen in Holland. Im Hafen erwartete uns Skipper Willem und Matrose Jeroen auf dem Schiff «Antoinette», unserem Zuhause für eine knappe Woche.

Das Wetter meinte es gut mit uns. Sonne und Wind ermöglichten erst einen wunderbaren Segeltag auf dem Ijsselmeer bis in den Hafen von Makkum. Nach der Fahrt durch die Lorentz-Schleuse fuhren wir unter Segel auf der Wasserstrasse zur Insel Terschelling. Auf dem Weg zu dieser Insel entdeckten wir immer wieder Seehunde, welche sich auf den Sandbänken sonnten oder ihre Köpfe bei einem Bad aus dem Wasser streckten.

Die Reise führte uns danach über Harlingen, Enkhuizen zurück nach Kampen. Wenn wir nicht gerade die Segel hissten, bei einer Wende die Seile bedienten, oder vor Schleusen und Brücken die Segel einholen mussten, blieb genügend Zeit für eine Pokerrunde, den Body mit einem Workout auf Deck in Form zu halten oder ganz einfach die Sonne zu geniessen. Es war eine wunderbare Woche mit tollen Jugendlichen, die sich als Gruppe in kürzester Zeit gefunden hatten. Kulinarisch wurden wir von Heinz Stephani verwöhnt, was natürlich zur guten Lagerstimmung beigetragen hat.

Sue Sturzenegger, Reformierte Kirchgemeinde Biberist-Gerlafingen

Alle hatten Spass und packten kräftig an. Foto: zVg.